

Macbeth muss sterben

Ein Theaterstück über einen Mord am Theater

Textausschnitte aus: *Macbeth, Shakespeare*

Text: Stephan Grösche

(c) 2015

Figuren

Kommissar/ in, LEEHAM (als Frau LEE-ANN) HUMMINGBIRD

Sein Assistent, DAVID LINDERMANN

Putzfrau, RUDY WITHWHITE

Regieassistent, PEGGY (als Mann MAC) PLUGBEE

Die Neue, MARTHA BLUSHMORE

Die Diva, DOREEN DILLINGER

Die Geliebte, SONDRA BABE

Die Ehefrau, CATHLEEN TIZETTI (geb. CUMBERLAND)

Puppe, MIKE TIZETTI

Dealer, PRINZ P. alias DOUBLE P. (*zuvor im Ensemble*)

Ensemble/ Einer/ Anderer

Ort

Bühne,, Garderobe (Video), man sieht rechts vom Zuschauer aus eine grosse weisse Treppe (bis ca. 1,80 m Höhe), vor der Bühne (Plätze 1. Stuhlreihe), alles andere neutral

Plot

Das Theaterensemble probt zur Zeit eine Interpretation von „Macbeth“. Während einer Probe, auf der Bühne, wird die Leiche des Kollegen und Mitspielers Gregory „Mike“ Tizetti gefunden. Kommissar Hummingbird wird mit dem Fall betraut und wird feststellen, dass alle im Theater ein Motiv hatten, Mike zu töten.

Hintergründe der Figuren

Die Neue Martha, ist erst seit kurzem am Theater. Sie hat scheinbar keine Freunde am Theater. Martha ist durch die Ehefrau von Mike Tizetti ans Theater gekommen. (Cathleen und Martha kennen sich durch einen Yogakurs.) Sie hat scheinbar noch nicht viel Theatererfahrung oder verhält sich ihrem Können nach zu schüchtern und verhalten. Sie hat offensichtlich einen Waschzwang.

Die Ehefrau Cathleen, ist eine reiche Frau (aus früheren Ehen hat sie das Geld gesammelt), die mit ihrem Geld das Theater fördert (wohl aber nur, weil ihr Mann mitspielt). Sie macht kein Hehl aus ihrem Vermögen und ist herablassend den Schauspielern gegenüber.

Die Geliebte Sondra, wirkt zerstreut, überdreht, ist nicht sehr ordentlich. Sie hatte ein Verhältnis mit Mike Tizetti, welches sie nicht besonders geheim hielt, obwohl sie wusste, dass Mike verheiratet war. Sie war schwanger durch Mike, hat das Kind aber abtreiben lassen.

Die Diva Doreen, ist lange am Theater und verhält sich divenhaft und affektiert. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund, eckt mit ihrer zynischen Art an. Sie birgt ein Geheimnis (sie klaut), wovon keiner weiss.

Die Regieassistent Peggy, arbeitet verbissen und erscheint manchmal hilflos der Umstände (am Theater) gegenüber. Sie erhält nicht viel Anerkennung für ihre Arbeit. Man erkennt ihren psychischen Druck, sie ist trotzdem tough.

Die Putzfrau Rudy, ist eine neugierige Frau, die über alles im Theater informiert zu sein scheint. Sie mochte Mike Tizetti als Schauspieler und als Mann. Sie sagt über sich, dass

sie nicht auf der Bühne stehen möchte, kennt scheinbar aber das Stück Macbeth und die Texte in- und auswendig. Sie wirkt in ihrer Stimmung ambivalent.

Der Kommissar Leeham, ist vor gut einem halben Jahr Vater geworden, hat cholerische Ansätze und wirkt vergesslich (was die Namen betrifft). Es erscheint so, als habe er keinen Plan, was er tut. Seine Ermittlungsmethoden sind ungewöhnlich.

Der Assistent David, ist jener Typ, dem man nicht zuhört, dem man kaum Beachtung schenkt. Er ist der Laufbursche des Kommissars und wirkt wenig eigenmotiviert. Er beendet seine Sätze nicht immer oder lässt Wörter aus.

Hinweis: Brian, der Regisseur kommt nicht im Stück vor.

Beginn

Es ist schon abends. Die Gruppe ist mitten in den Proben. Sie spielen gerade eine der Hexenszenen, die der Regisseur erneut kurzfristig umgeworfen hatte. Er möchte die Hexen nun als Bargirls in den 70ern ansiedeln. Sie prophezeien dem Dealer Macbeth der neue König der Drogenmafia zu werden.

1.

Probensituation, es ist spät, die Regieassistentin spielt Musik ein, kurz, unterbricht sie wieder, die Spielerinnen tauchen nacheinander auf, auch die Putzfrau erscheint und beobachtet das Spiel auf der Bühne.

Musik setzt ein, die Spielerinnen bringen sich in Szene, die Regieassistentin zählt ein, die Spielerinnen tanzen eine kurze Sequenz, Musik unterbricht wieder; dieser Ablauf wiederholt sich mehrfach.

Doreen, Sondra, Martha, Peggy, Rudy, Ensemble.

DOREEN

Kann vielleicht einer das Fenster aufmachen? Was ist das für ein Gestank? Ist ja nicht auszuhalten. Lüftet Rudy nicht?

SONDRA *(zu Martha)*

Sag mal, was hast du eigentlich mit meinem Teppich gemacht?

MARTHA

Was meinst du mit Teppich? Was soll ich gemacht haben?

SONDRA

Ja mein Teppich. Der vor meinem Schrank lag. Garderobe.

MARTHA

Ich weiss nichts von deinem Teppich, ehrlich.

SONDRA

Ich versteh das nicht. Seitdem du da bist, verschwinden hier Sachen, nicht nur bei mir, überall. Letztens, Peggy's Handtasche mit allem drin, Geld, Papiere. Oder von allen Schminke. Kleinigkeiten. Ständig wird in meinen Klamotten rumgekramt. Wenn du das nicht warst, wer dann? Erzähl's mir. Du teilst dir doch mit mir die Garderobe.

MARTHA

Rudy räumt doch die Räume auf, vielleicht weiss sie....

PEGGY *(unterbricht)*

Können wir hier mal konzentriert arbeiten? Ist Mike jetzt aufgetaucht? *(keiner reagiert)* Hat jemand von euch eine Ahnung, wo der stecken könnte? *(keine Reaktion)* Wo bleibt denn nur dieser *(gedacht Mistkerl)*... Der kann uns doch nicht ständig hängen lassen. *(zu sich)* Irgendwann muss auch Brian mal reagieren, das geht doch so nicht weiter.

DOREEN

Sondra müsste es doch wissen, sie und Mike verbringen immerhin sehr viel Zeit miteinander. Oder hat er dich schon wieder aussortiert?

SONDRA

Was willst du damit sagen?

DOREEN

Ich beobachte nur, Schätzchen.

SONDRA

Halt´ deine beschissenen Beobacht....

PEGGY (*geht dazwischen*)

Mädels... geht´s noch? Doreen. Sondra, weisst du was? Wo Mike ist? Warum ist er nicht hier bei der Probe?

SONDRA

Ich weiss nichts. Warum sollte er mir sagen, wo er ist. Er ist ein grosser Junge. Ich bin nicht seine Mutter. Oder seine dämliche Ehefrau.

PEGGY

Hat jemand die Nummer seiner Ehefrau? Vielleicht weiss die mehr? Bei der Mutter wird er wohl nicht sein oder! (*Keine Reaktion*) Na gut, dann machen wir ohne Mike weiter, wie schon die letzten Male. (*zeigt auf eine Person vom Ensemble*) Da Mike nicht da ist, übernimmst du seinen Part. (*zeigt ungenau in die Gruppe, alle fühlen sich angesprochen*) Ok, die Girls tanzen, auf Position, and 5, 6, 7, 8... (*sie tanzen*) and pose, and pose, and move, and turn....

GIRLS (*singen*)

Hey, Mister D., Our King, let us sing, be your Babe, don´t be late, cause you hate, when your girls are not around, you love me, we love you...

PEGGY (*unterbricht*)

Nein, stopp, stopp, stopp. Martha, was ist los?

MARTHA

Es ist gar nichts, es ist alles in Ordnung.

PEGGY

Lass es mich mal so sagen, ein Waschlappen am Ventilator hat mehr Drive. Bisschen mehr Action, wenn du es einrichten könntest.

DOREEN

Die kriegt es einfach nicht hin. Wer das bis jetzt nicht geschnallt hat, der tut mir leid. Aber auf mich will ja keiner hören. Willst du mit ihr mal alleine proben, dann müssen wir nicht immer die ganze Zeit von vorne beginnen. Ich habe besseres zu tun, als ständig herumzustehen und zu warten. Wir werden doch pro Stunde bezahlt?...

PEGGY

Danke Doreen, für dein mitfühlendes Wesen. Also auf Position, nochmal, and 5, 6, 7, 8, and pose, and pose, and move, and....

GIRLS (*singen*)

Hey, Mister D., Our King, let us sing, be your Babe, don´t be late, cause you hate...

PEGGY (*unterbricht*)

Was ist jetzt schon wieder?

MARTHA

Ich fühle mich nicht so gut, tut mir leid Peggy, aber ihr müsst mal ohne mich weitermachen.

PEGGY

Das müssen wir wohl. Na gut, also ohne Martha. *(zeigt auf eine Person des Ensembles)*
Mach du weiter für Martha. Das ganze nochmal... and 5, 6, 7, 8 and pose, and pose,
and...

Sie beginnen zu tanzen, dann bricht Doreen ab.

DOREEN

Das geht so nicht, Peggy, von Stunde zu Stunde irgendjemanden auszutauschen. Heute macht es die, morgen der, das bringt mich aus der Rolle. Kann so nicht...

PEGGY

Was kannst du nicht?

DOREEN

Die Neue kann sich ausruhen, nur weil es ihr nicht so gut geht, sie ist aber diejenige, die es am nötigsten hat. Wenn die sich ausruhen kann, kann ich das auch, soll *(zeigt auf Ensemble)* die/der doch für mich einspringen. Spielt ja scheinbar keine Rolle, wer was macht. Ich mache jetzt eine Pause. Ihr wisst, vom langen Stehen tun mir die Waden weh. Hab schon wieder einen Krampf.

PEGGY

Doreen, mal ein Wort unter vier Augen. *(die anderen ziehen sich auf der Bühne zurück)*
Mach es Martha bitte nicht noch schwerer, als es sowieso schon ist. Ok. Martha hat eine Chance verdient. Und ich finde, sie macht ihre Sache gut. Ja, es hapert vielleicht an der einen oder anderen Stelle, aber sie bemüht sich, wirklich. Du bist doch ein alter Hase, du bist schon lang im Geschäft, du weißt, wie schwierig es ist, Fuss in einer neuen Gruppe zu fassen. Bitte, sei einfach nett zu ihr und lass uns die Proben so gut es geht harmonisch verbringen. Und stelle meine Kompetenz nicht immer in Frage. Ich mache die Assistenz nicht zum ersten Mal.

DOREEN

Du kannst von mir aus die Mutter Theresa spielen, aber ich habe keine Lust darauf. Ich bin professionell, ich werde meinen Teil bringen, aber ich mache nicht auf Gut-Freundin oder unterstütze das Psycho-Gesülze von dir, „du schaffst das schon, du machst das toll, du musst nur hier ein bisschen und da ein bisschen mehr und bla, bla, bla“. Entweder es läuft oder es läuft nicht. Nicht mein Problem.

PEGGY

Gut, dann eben so. Vielleicht muss ich doch noch mal mit Brian sprechen. Schliesslich ist er der Regisseur und er muss entscheiden, was gemacht wird in Krisenzeiten.

DOREEN

Drohst du mir gerade? Mit Brian? Mit Brian? Der hat nicht mal die Eier ein Machtwort wegen Mike zu sprechen. Und da kommst du mir mit Brian. Ich bitte dich Peggy, bist du so hilflos, dass du auf diese Mittel zurückgreifen musst? *(laut, dramatisch, so dass es alle mitbekommen)* Oh my God, sie will Brian von unserer Probe erzählen, er wird ausrasten... *(imitiert Brian affektiert, stumm)*

PEGGY

Was soll der Scheiss Doreen, ich drohe niemanden, ich sage nur, dass Brian als Regisseur zu entscheiden hat, wie wir mit der Sache umgehen, wenn einer die Choreo nicht schafft oder nicht die Leistung bringt, die wir auf der Bühne sehen wollen. Da fällt auch das Thema „Mike, der ewig Fehlende“ drunter. Der übrigens immer noch nicht da ist. Das ist der wievielte Probenstag ohne ihn? Also, Doreen, nicht ich entscheide das. Und jetzt beweg deinen Arsch auf die Bühne und mach dein Ding, wie du es immer getan hast. Und lass mich meine Arbeit machen und Martha in Ruhe, sonst kriegst du es mit mir zu tun.

DOREEN

Peggy Schätzchen, du machst dich gerade noch beliebter bei mir, als du sowieso schon bist.

PEGGY

Dann ist ja alles klar. Alles wieder auf Position, zuerst Tanz und dann gleich im Anschluss in den Text der Girls. And 5, 6, 7, 8 and pose, and pose, and move, and turn.... and ...

GIRLS (*singen*)

Hey, Mister D., Our King, let us sing, be your Babe, don't be late, cause you hate, when your girls are not around, you love me, we love you...

GIRL 1

Wo warst du Schwester?

GIRL 2

Schweine gewürgt.

GIRL 3

Schwester, wo du?

GIRL 1

Kastanien hatt' ein Schifferweib im Schoß, Und schmatzt, und schmatzt, und schmatzt, - Gib mir, sprach ich: pack dich du Hexe, schrie die garst'ge Vettel.

Sie lachen.

ALLE DREI

Schlampe. Unheilschwestern, Hand in Hand, zieh'n wir über Meer und Land, rundum dreht euch so, rundum, dreimal dein und dreimal mein, und einmal noch, so macht es neun.

GIRL 1 (*verliebt*)

„Stop, in the Name of Love.“ Hat es einer von Euch schon Macbeth gesagt?

GIRL 2

Wann denn? Wir tanzen die ganze Zeit für die Schweine.

GIRL 3

Sieh' sie dir an, grunzend geile Viecher. Die nur darauf warten, dass wir uns bücken.

ALLE DREI

Bück dich. Bück du dich. Bück dich tiefer.

GIRL 1

Es tut mir ja ein bisschen leid, dass Mister D., also Big D., König Duncan, draufgeht und Macbeth seinen Platz einnehmen wird.

GIRL 2

Big D., Duncan ist alt, zu lang im Geschäft, er sieht nicht mehr, was auf der Strasse los ist. Die Geschäfte laufen schlecht. Im Macdonwald kämpfen die Banden. Und er, thront und verschläft die Schlacht. Der Zauber ist gezogen.

GIRL 3 (*verliebt*)

Trommeln, ha, Macbeth ist da.

ENSEMBLE (*zuerst kann sich keine entscheiden, wer es sprechen soll, dann alle*)

So schön und hässlich sah ich nie ´nen Tag. Wer sind diese? So eingeschrumpft, so wild in ihrer Tracht? Die nicht Bewohnern unserer Erde gleichen und doch drauf stehn´? Lebt ihr? Wie? Seid ihr was?

PEGGY (*irritiert, dass alle drei sprechen*)

Äh.. wer jetzt, egal, macht weiter. Wenn es alle könne, umso besser. Macbeth nochmal.

ENSEMBLE

Wer sind diese? So eingeschrumpft, so wild in ihrer Tracht? Die nicht Bewohnern unserer Erde gleichen und doch drauf stehn´? Lebt ihr? Wie? Seid ihr was?

GIRL 1

Oh Macbeth, sicher sind wir wer.

GIRL 2

Wir zeigen´s dir, komm noch was näh´r.

GIRL 3

Wir tanzen dir, du holde Mär.

PEGGY

Stop. Holde Mär? Das haben wir doch längst geändert. Es heisst jetzt: „du geiler Bär.“ Bitte nochmal ab ´Oh Macbeth´ .

DOREEN, SONDRA, MARTHA

(*irritiert über ´geiler Bär´, faseln durcheinander*)

PEGGY

Weiter!!!

Sie beginnen zu tanzen, dann sprechen sie dazu.

GIRL 1

Oh Macbeth, sicher sind wir wer.

PEGGY (*spricht dazwischen*)
Schlampiger.

GIRL 1
Oh Macbeth, sicher sind wir wer.

GIRL 2
Wir zeigen´s dir, komm noch was näh´r.

PEGGY (*spricht dazwischen*)
Noch schlampiger.

GIRL 1
Oh Macbeth, sicher sind wir wer.

GIRL 2
Wir zeigen´s dir, komm noch was näh´r.

GIRL 3
Wir tanzen dir, du geiler Bär.

PEGGY (*spricht dazwischen*)
Ihr müsst richtige Schlampen sein.

DOREEN
Schlampen, geiler Bär, was soll das bitte? Hat Brian einen Dachschaden? Sind wir so tief gefallen, dass wir in Macbeth als alte Huren tanzen müssen? Ich bitte dich Peggy, ist EUCH nichts besseres eingefallen? Und warum singen wir auf englisch, das ganze verdammte Stück ist doch nicht in englisch?

MARTHA (*dazwischen*)
Wir als Nonnen fand ich schlimm. Das war ein seltsames Gefühl in einer Kutte zu spielen. Ich bin ja katholisch aufgewachsen...

DOREEN
Kennst du Whyne? Whyne interessiert´s!

PEGGY
Brian möchte es so. Seventies! Leichte Mädchen im Club, kapiertst du es jetzt Doreen.

Rudy beginnt im Hintergrund laut zu lachen.

DOREEN
Leichte Mädchen? Guck´ dich mal bitte um. Der grösste Teil sind über...(*deutet Alter an*)
und das mit riesigen Ärschen.

PEGGY
Ich kann nix für Brians Änderungen, Doreen. Weiter im Text. Und Bitte.

ALLE DREI (*aggressiver*)
Heil dir, Macbeth, heil, heil dir, Than von Glamis. Heil dir, Macbeth, heil, heil dir, Than von Cawdor. Heil dir, Macbeth, dir künft´gem König Heil.

ENSEMBLE, *(dann)* EINER

Seid ihr Wahnbilder oder wirklich das, was körperlich ihr scheint? Wenn ihr durchschauen könnt die Saat der Zeit und sagen: die Korn sprosst und jenes nicht, so sprecht zu mir, der nicht erlebt noch fürchtet Gunst oder Hass von Euch.

ALLE DREI

Dir künft'gem König. Geil.

PEGGY *(aggressiver)*

Wieso geil. Es heisst „heil“. Heil. Heil. Heil.

ALLE DREI *(steigern sich aggressiv rein)*

Dir künft'gem König Heil. Heil. Heil. Heil. Heil. Heil.

EINER *(unterbricht, unsicher)*

Bleibt ihr einsilb'gen Sprecher, sagt mir mehr, mich macht, so hör ich Sinels Tod zum Glamis, doch wie zum Cawdor? Der Than von Cawdor lebt als beglückter Mann. Sagt von wannen euch die wunderbare Kunde ward? Weshalb auf dürrer Heid ihr unsere Schritte hemmt mit so prophet'schem Gruß, sprecht!

GIRLS

A...a...a...

Die Girls tanzen, dann ab.

DOREEN *(zu Peggy, aus der Rolle)*

Ich scheiss auf dein Heil.

EINER *(zögert)*

In Luft und was uns Körper schien, zerschmolz wie Hauch im Wind. War so was wirklich hier, wovon wir sprechen? Oder aßen wir von jener gift'gen Wurzel, die die Vernunft bewältigt?

Macbeth ist jetzt Einer und Ensemble zugleich.

ENSEMBLE

Ihr sollt Than von Cawdor werden. Und König auch.

EINER

Will das Schicksal mich als König, nun, mag mich das Schicksal krönen.

PEGGY

Stop. Danke. Bringt mir bitte einer Mike. Sonst verliere ich meinen Verstand. Irgendwer muss doch wissen, wo der ist. Aber nein, niemand weiss was, niemand kümmert sich. Ich muss mal wieder ran. Scheiss Laden. Kurze Pause.

Alle ausser Peggy, Martha und Rudy ab.

RUDY

Er war gestern Abend noch da. Nach den Proben. Es war spät. Ich weiss aber nicht, was er hier wollte. Ich wollte ihn nicht stören. Er hatte Damenbesuch. Weiss nicht wer. Sie stritten sich. Laut. Dann hatte er es eilig. Glaube ich. Wie er es immer eilig hat.

PEGGY

Rudy, was machst du hier eigentlich die ganze Zeit.

RUDY

Warten.

PEGGY

Auf was?

RUDY

Sauber machen zu können.

PEGGY

Rudy, du weisst doch wie lange die Proben zur Zeit dauern. Kannst du nicht später wiederkommen. Oder morgen früh sauber machen. Vor allem lüften.

RUDY

Ich bleibe. Es macht mir nichts aus zu warten. Ich kann euch doch zugucken. Wenn's nicht stört. Ich mag die Bühne. Und das Licht. Und wenn die Musik erklingt und mich in eine dramatische Welt entführt. Wenn sich in mir Lampenfieber ausbreitet. Wie ein zittriger Mantel, der mich umschlingt. Fieber am ganzen Leib. Die ersten Worte stolpern über meine bebenden Lippen. Worte, viel zu leise, dass sie wahrgenommen werden, aber dann werden sie lauter und lauter und stark und sie sind überwältigend schön, wie sie meiner dünnen Stimme entkommen, in die Freiheit. In die Köpfe derer, die mich gebannt anschauen und bewundern, über die starken Worte aus diesem zarten Körper. Mein Schlusswort. Der Vorhang fällt. Tosender Applause. Für mich. Ganz allein für mich. Danke, danke, danke.

PEGGY

Rudy? Rudy! Ich wusste gar nicht, dass du dich für das Theater interessierst?

RUDY

Oh doch. Aber ich habe mich nie wirklich getraut, den Schritt auf die Bühne zu machen. Es bleibt mein kleiner Traum.

PEGGY

Hast du Brian mal davon erzählt? Vielleicht hat er eine kleine Rolle für dich. Nicht unbedingt jetzt im Shakespeare, mit dem ganzen Durcheinander, aber in einer anderen Produktion?

RUDY

Oh lass nur. Ich sage mir immer, Schuster, bleibe bei deinen Leisten.

PEGGY

Wie du meinst. Ich mache mir einen Kaffee, willst du auch einen? (*Rudy verneint*) Martha? (*Martha verneint*) Ok. (*zur Rudy*) Ach so, wenn du schon da bist, kannst du was gegen den

Gestank machen. Riecht, als hätte jemand in die Ecke ... du weisst schon. *(beginnt zu telefonieren, ab)*

RUDY

Alles in Ordnung Martha?

MARTHA

Ja danke, Rudy, ich habe wohl was Falsches gegessen.

RUDY

Ich habe dich gestern hier gesehen. Was hast du hier noch so spät gemacht? Nach der Probe?

MARTHA

War es schon so spät, ich habe gar nicht auf die Uhr geguckt. Ich hatte meinen Text vergessen. Und ich bin noch einmal die Choreo durchgegangen. Du weisst, ich habe Schwierigkeiten damit.

RUDY

Die Choreo! Das habe ich gesehen.

MARTHA

Jetzt fang´ du nicht auch noch an.

RUDY

Entschuldige, das war nicht so gemeint. Ich habe gar nicht das Recht dazu, irgendwen zu kritisieren. Ich putze hier nur. Hast du zufällig den Desinfektionsreiniger gesehen. Und das Raumspray. Es fehlen Dosen. Ich habe meine Putzmittel im Blick, musst du wissen.

MARTHA

Den was? Desinfektionsreiniger? Ich habe wirklich keine Ahnung.

RUDY

Ich habe das Gefühl, da bedient sich jemand immer wieder an meinen Putzmitteln. Eigentlich an allem. Bodenreiniger, Einweghandtücher, Müllbeutel. Mir ist das ja egal, ist ja nicht mein Geld, womit ich das Zeug kaufe. Aber ich werde es Chef von Haus irgendwann melden müssen, dass man mir die Putzmittel klaut.

MARTHA

Ich war das nicht, das kannst du mir glauben.

RUDY

Ich will dir glauben. Es hätte ja sein können, dass du irgendwas wegputzen musstest. Irgendwas. Ich weiss, manche Flecken sind sehr beharrlich. Ist bestimmt nicht einfach, mit Sondra eine Garderobe zu teilen, sie ist und bleibt eine Schlampe. Ich weiss nicht, wie du das mit ihr aushältst. Du kannst es mir ruhig sagen, wenn du Putzmittel brauchst. Es gibt ja Menschen, die es sehr genau mit der Sauberkeit nehmen! Meine Putzwahn und so.

MARTHA

Ich und ein Putzwahn? Wie kommst du auf sowas?

RUDY

Ich zähle 1 und 1 zusammen. Sehe dich immer irgendwas sauberwischen und wienern. Du wirst es nicht glauben, aber die Handseife habe ich diesen Monat schon das 4. Mal auffüllen müssen. Ich habe das Gefühl, man trinkt die flüssige Seife. Und das ist erst so, seitdem du hier am Theater bist. Ist vielleicht nur ein Zufall. Und es wäre ja auch nicht schlimm, sich mehrfach am Tag.. am Morgen.. am Abend die Hände zu waschen. Völlig in Ordnung. Bist halt ein sehr sauberer Mensch.

MARTHA

Ich wasche meine Hände so wie jeder andere auch. Ganz normal. Häufig.

RUDY

Ganz normal, selbstverständlich.

MARTHA

Ich werde mir jetzt was zu trinken holen, bevor wir wieder anfangen. Vielleicht nehme ich auch einen Kaffee, für den Kreislauf. Du willst immer noch keinen Kaffee, Rudy? (*will abgehen*)

RUDY

Hast du eigentlich Mike gesehen, gestern oder dich mit ihm unterhalten? Ich dachte, ich hörte euch reden.

MARTHA

Mike, nein, den habe ich tatsächlich das letzte Mal... ich weiss schon gar nicht mehr...

RUDY

Mir war so, als hätte ich dich mit ihm gesehen. Umrisse, weisst du. War vielleicht auch nur eine Einbildung. Das geheimnisvolle Theater. Zumindest ist Mike geheimnisvoll. Er scheint hier abends herumszuschleichen. Immer sehr spät. Na ja, was soll es mich kümmern. Aber seltsam ist es schon, dass er nicht zu den Proben kommt.

MARTHA

... (*ab*)

RUDY (*spricht gespalten*)

Oder aßen wir von jener gift'gen Wurzel, die die Vernunft bewältigt. / Und als das Handgeld einer grösseren Ehre, hiess ich als Than von Cawdor dich zu grüßen: Heil dir in diesem Titel, würd'ger Than. / Ich, Than, oh König Duncan, Welch große Ehre. / Er ist dein, tapferer Krieger Macbeth. / Ha! Prinz von Cumberland! Das ist ein Stein, der muss, sonst fall ich, übersprungen sein, weil er mich hemmt. Schau meine schwarzen, tiefen Wünsche nicht. / Bist ohne Ehrgeiz nicht; doch fehlt die Bosheit. Was recht du möchtest, das möchtest du rechtlich. / Womit Verhängnis mich und Zaubermacht im Voraus schon geklärt zu haben scheint. Als König nun, will mich das Schicksal, so soll mich das Schicksal auch krönen.

2.

Alle starren unter die Treppe, wo die Leiche von Mike liegt. Später Cathleen.

ENSEMBLE

O Grausen, Grausen, Grausen, Zung´ und Herz fasst es nicht, nennt es nicht. Jetzt hat die Höll´ ihr Meisterstück gemacht. Der kirchenräuberische Mord brach auf, des Herrn geweihten Tempel und stahl weg das Leben aus dem Heiligtum. Die Sturmglock ´angeschlagen. Mord, Verrat. Werft ab den flaum´gen Schlaf, des Todes Abbild, und seht ihn selbst, den Tod. Der König, unser Herr, ermordet.

DOREEN

Na ja König war er höchstens im Bett, bei den vielen Weibergeschichten. *(beginnt zu lachen)* Ich kann nicht mehr, Macbeth ist schon hin... noch vor dem ersten Vorhang....

SONDRA

Du bist widerlich.

RUDY

Ist das nicht dein Teppich Sondra, wo Mike drin eingewickelt ist?

SONDRA

Mein Teppich?

PEGGY

Hört doch mal auf. Habt ihr denn gar keinen Anstand. Da liegt Mike. Eingewickelt wie ein Stück Sushi. Ob er noch ... vielleicht schläft er...

DOREEN

Prüf´ doch mal.

RUDY

Ich fass den doch nicht an. So wie er da liegt, würde es mich überraschen, wenn er nur schläft.

SONDRA

Mike war er die ganze Zeit hier.

MARTHA

Was meinst du mit „die ganze Zeit.“?

DOREEN

Zumindest liegt er schon so lang da, dass er zu stinken beginnt.

SONDRA

Was ist das für eine Flüssigkeit unter ihm?

MARTHA

Ich kann da nicht hingucken.

DOREEN

Stell dich nicht so an. Das ist Leichensaft. Das ist so bei den Toten, wenn die erst einmal um sind. Es kommt oben und unten gleichzeitig raus. Aber dass es so stinken muss. Wusste ich nicht. Wenn ich ehrlich bin, hätte ich mir für ihn einen würdigeren Abgang gewünscht. Auch wenn er ein riesiges Arschloch war.

SONDRA

Würdiger Abgang. Hörst du dich eigentlich reden? Etwa ein Abgang mit Zitronensäure.

DOREEN

Ach Schätzchen, ganz alte Kamellen. Bleibt du mal bei deiner Pseudo-Trauer. Ich komm alleine klar.

RUDY

Jetzt wissen wir auch, warum es stinkt. Weiss jemand, wo mein Raumspray ist?

MARTHA

Was machen wir denn jetzt?

DOREEN

Lüften. Einen Kaffee trinken und auf die Polizei warten?!

MARTHA

Aber wir können Mike da doch nicht so liegen lassen?

SONDRA

Was willst du machen Martha, ihn rausholen und auf die Treppe setzen, damit er es bequemer hat, bis die Polizei kommt? Wie lang mag der da schon liegen? In meinem Teppich. Wieso in meinem Teppich? Guckt denn keiner von Euch unter die Treppe. Wir gehen da 1000 Mal am Tag vorbei...

MARTHA

Ich grusel mich immer vor der Treppe.

SONDRA

Ich habe ihm gestern noch eine SMS geschrieben, dass er zum Teufel gehen soll. Der dämliche Idiot.

DOREEN

Das hat er wohl wörtlich genommen, mit dem zum Teufel gehen. Oder in seinem Fall Rollen, zum Teufel rollen.

MARTHA

Über Tote macht man keine Scherze.

DOREEN

Ich hatte das Gefühl, du warst froh, dass er nicht bei den Proben war. Was hat dir der Typ angetan? Möchtest du uns etwas erzählen.

MARTHA

Wieso... es war ... nichts.

PEGGY

Doreen, bitte. Es ist nicht der richtige Zeitpunkt für Spielereien.

DOREEN

Es liegt doch auf der Hand, dass hier keiner im Raum ein gutes Wort an Mike verloren hatte. Er war ein Arschloch. Jetzt ist er ein totes Arschloch. Bis auf Rudy, wird ihn doch keiner vermissen.

RUDY

Ich?

SONDRA

Wieso Rudy?

DOREEN

Genau. Es fällt dir vielleicht nicht mehr auf, aber du redest die ganze Zeit mit dir selbst. Und das in einer Lautstärke... Man muss deinem privaten Zwiegespräch nur ein wenig zuhören, dann weiss man, was in deinem Putzköpfchen so los ist.

RUDY

Was meinst du mit Zwie... Was erzähle ich denn so?

DOREEN

Auf jeden Fall keine Gute-Nacht-Geschichten. Ich würde davon Alpträume bekommen; ist ein bisschen ekelig, was da so rauskommt. Versteh´ mich nicht falsch.

PEGGY

Habt ihr es jetzt? Wir sollten Brian informieren. Ich glaube, er wird nicht erfreut sein zu hören, was passiert ist.

Die Ehefrau tritt auf.

PEGGY

Wer hat die denn informiert?

RUDY

Ich war´s. Sie ist schliesslich seine Frau, ich meine, sie war seine Frau.

CATHLEEN

Oh mein Gott, Mike. Wie konnte das geschehen. Was ist passiert. Wie schrecklich. Mike. Warum liegt er da so...

SONDRA

Wir haben ihn in der Pause entdeckt.

CATHLEEN

Sie, SIE sind an allem Schuld. Sie, SIE Hure. Sich meinem Mann so anzubiedern. Er hatte gar keine Chance nein zu sagen, so wie sie ihn überfallen haben. Schlimmer als die Pest, sagte er. Ja, das hat er über sie gesagt. Er hat mir alles erzählt von ihrer widerlichen Art, sich aufzudrängen, ihn zu verführen, ihn zu manipulieren, mit ihren festen Titten und der kleinen, rasierten Muschi. Ich weiss, dass sie ihn für sich alleine haben wollten. Aber er wollte sich nicht scheiden lassen, nicht wahr? Weil er mit mir zusammensein wollte. Aber

sie klebten an ihm wie eine Zecke. Blutsaugende kleine Schlampe. Oh sie brauchen gar nicht anzufangen, ich weiss alles von ihnen. Mike hat mich geliebt. Und jetzt hat man ihn mir genommen. Mike... Mike...

SONDRA

Ich gehe etwas Luft schnappen. Hat jemand eine Zigarette? Peggy, falls du mich suchst. *(ab)*

CATHLEEN

Ich hoffe du krepierst an der Zigarette. Geliebter Mike, was ist nur passiert, wer hat dich in diesen widerlichen Teppich gewickelt. Der ist total ekelig. Was ist das nur für ein dreckiger Laden hier? Warum nur, warum?

PEGGY

Misses Tizetti, bitte beruhigen sie sich. Wir sollten jetzt die Fassung bewahren und die Polizei die Ermittlungen machen lassen. Es wird sich alles aufklären.

CAHTLEEN

Schlampe...

RUDY

Ich kümmere mich mal um Kaffee. Das kann ein langer Abend werden. *(ab)*

CATHLEEN

Schlampe...

MARTHA

Es tut mir wirklich leid, Cathleen.

CATHLEEN

Martha, Martha, wie konnte das geschehen?

MARTHA

Ich glaube, ich muss mich übergeben... *(schnell ab)*

CATHLEEN

Diese Sondra, Schlampe, dreckige Hure... Sie ist an allem Schuld.

PEGGY

Misses Tizetti, Cathleen, sie müssen sich jetzt zusammenreißen. Anschuldigungen helfen niemanden weiter. Vielleicht war es ein Unfall. Aber das wird die Polizei herausfinden. Sie müsste in wenigen Momenten hier auftauchen.

CATHLEEN

Sie sind doch diese inkompetente Regieassistentz, nicht wahr. Mike hat mir von den Proben erzählt. Und den wirren Ideen von diesem stümperhaften Regisseur. Wie heisst er, Brian? Wie schlecht die Leute hier sind. Wie schlecht sie alle schauspielern. Bis auf Martha, sagte er. Nicht sein Niveau, hat er immer wieder geklagt. Keiner habe annähernd seinen Horizont erreicht. Es hat ihm keinen Spass bereitet, mit ihnen zu arbeiten. Bis auf Martha, die mochte er, sagte er. Er sagte mir immer wieder, dass er das Handtuch werfen wolle, aber er konnte nicht, er wollte der Produktion noch eine Chance geben. Mike war solch ein gutherziger Mann. Sie alle hatten ihn nicht verdient. Und nun liegt er da,

zusammengerollt wie ein... Einfach in die Ecke geworfen. Und dieser widerliche Teppich. Sie alle sind für diese Sache verantwortlich. Und ich hoffe, sie alle werden auch dafür bezahlen! Und jetzt lassen sie mich in Ruhe. Proben sie, machen sie irgendwas, ihre schlechte Arbeit weiter, aber lassen sie mich in Ruhe trauern.

Peggy geht ab.

3.

Der Kommissar und sein Assistent sind mittlerweile bei den Untersuchungen.

Kommissar Leeham, David, Cathleen, Rudy.

KOMMISSAR

Mein Name ist Leeham Hummingbird und das ist mein Assistent David Lindermann. Und sie sind?

CATHLEEN

Die Ehefrau, Cathleen Tizetti. Sind sie verheiratet? Ich frage nur, ich hatte noch nie viel übrig für langes Trauern. Witwe sein schadet nur meiner Aura. Wer will eine schlecht gelaunte, depressive Frau, niemand. Sie verstehen.

KOMMISSAR

Misses Tizetti, wann haben sie ihren Mann zuletzt gesehen?

CATHLEEN

Oh, er war immer unterwegs, wegen Theater. Seine vielen Termine, ich kann mich nicht erinnern, wann genau... Gestern, vorgestern.. ich vermute, es war nachmittags, irgendwann. Es war noch hell, verstehen sie. Ich benutze keine Uhren. Wir haben keine einzige Uhr im Haus, müssen sie wissen. Sie begrenzen meinen spirituellen Raum. Ohne sie fühle ich mich freier. Aber mein Mann, Gregory, im meine Mike, der hatte Uhren. Viele Uhren. Überall lagen sie und tickten und nervten. Sie trieben durch die Stunden. Herzlose Zeit-Sadisten, diese kleinen Dinger. Mike hat es nie gestört. Es war ihm egal, was ich dazu sage. Er brauchte die Dinger. Wegen seiner vielen Termine.

KOMMISSAR

David... kann man hier einen Kaffee bekommen. Und kann jemand etwas gegen diesen Gestank machen. Ist ja nicht auszuhalten. Misses Tizetti, wie war das Verhältnis zu ihrem Mann?

CATHLEEN

Also, dass sie mich sowas fragen, unter diesen Umständen, ich habe ihn selbstverständlich geliebt. Er hat mich geliebt.

Rudy kommt schwer räuspert in den Raum.

RUDY

Hier, Herr Kommissar, ein Raumspray. Ich hatte noch eine Dose im Reinigungswagen.

KOMMISSAR

Was soll ich mit der Dose?

RUDY
Sprühen.

KOMMISSAR
Was soll ich sprühen?

RUDY
Den Raum... sagten sie nicht, dass jemand etwas gegen den Gestank machen soll.

KOMMISSAR
Sie ha..ben uns zu..ge..hört! Und sie meinen, mit ihrem Do..sen..ge..schenk können sie was gegen den Leichengestank machen?

RUDY
Es tut mir leid, ja, das dachte ich.

KOMMISSAR
Sie sind was? Gestankfachfrau?

RUDY
Ich bin die Reinigungskraft hier im Theater. Ich reinige...

KOMMISSAR
Ich kann mir vorstellen, was eine Reinigungskraft macht. Und sie benutzen Raumsprays.

RUDY
Ja, die Räume von den Schauspielern riechen manchmal unangenehm. Schweiss und Käse-Füße. Da helfen kleine Hübe aus der Dose und alles ist wieder frisch.

KOMMISSAR
Sie haben auch diesen Raum eingesprüht? Warum?

RUDY
Ich hatte es noch nicht, weil... Ich... wollte... Es riecht ein wenig unangenehm.

KOMMISSAR
Wollten sie damit irgendwas verschleiern? Vertuschen? Verbergen?

RUDY
Ich wollte etwas verbergen? Nein, es riecht nur...

KOMMISSAR
David, wer hat nochmal die Leiche gefunden?

DAVID
Die Reinigungskraft Rudy Withwhite. Sie sprechen gerade mit ihr.

KOMMISSAR
So, so, ich spreche gerade mit ihr. Wo waren sie Misses Withwhite...

RUDY
Miss...

KOMMISSAR
.... den gestrigen Tag so.. über.. sprich.. nach..mit..tags.. und.. viell..eicht.. noch..
a..bends.. mit...ihr...er Sprüh...dose....

RUDY
Ich... kom..me nor..mal..er..weise abends nach den Proben zum Putzen. Aber die Gruppe
ist nicht immer fertig, also warte ich und gucke zu.

KOMMISSAR
Sie putzen täglich? Und heute?

RUDY
Ja, täglich. Und heute war ich schon etwas früher da, weil... Macbeth...

KOMMISSAR
So, so, Macbeth, der stirbt ja am Ende, nicht wahr? David, David.... wo bleibt der Kaffee?

DAVID
Chef, der kocht noch.

KOMMISSAR
Gut wenn der kocht, ich brauche aber jetzt einen Kaffee.

DAVID
Soll ich Ihnen einen holen....

KOMMISSAR
Nein. So kann ich nicht arbeiten. David, übernehmen sie, ich hole mir jetzt einen Kaffee.
(zu *Cathleen*) Sie bleiben und trauern. Und kann mal jemand etwas gegen den Gestank
machen. Nein, keine Dosen und Sprays, Misses Sowieso Putzfrau. (*ab*)

RUDY
Unfreundlicher Mensch, dieser Kommissar.

DAVID
Bitte entschuldigen sie den harschen Ton. Mein Chef schläft momentan nicht... Er ist vor
etwa einem halben Jahr Vater geworden. Direkt aus der Betreuungszeit in... also Fall
hinein. Sie verstehen, dass er es nicht einfach hat.

RUDY
Ich hab´s auch nicht einfach.

DAVID
Spielen sie auch Theater?

RUDY
Ich putze.

DAVID

Im Stück? Da gibt es eine Reinigungskraft?

RUDY

....

DAVID

Wird denn so ein Theater überhaupt dreckig? Die machen doch nichts, die Schauspieler. Ich meine, sie spielen, aber so dreckig machen die doch nichts.

RUDY

Sie machen Dreck, glauben sie mir.....das sind richtige Drecksäue.

DAVID

Ist man als Putzfrau eigentlich glücklich mit seinem ... Verstehen sie, den Dreck anderer wegmachen.... Das frage ich mich immer wieder. Müllmänner zum Beispiel, frage ich mich, finden die das gut, die Tonnen mit dem Lebensmittelüber... und allem anderen, was sich sonst noch in der Tonne..., verstehen sie, wir sind ja bei der Mordkommission und da erlebt man haarsträubendes, was ich schon in Mülltonnen...glauben sie mir, also ich könnte mir zum Beispiel nicht vorstellen, anderer Leute Popo abzuwischen. Damit würde ich nicht glücklich werden.

RUDY (*leise vor sich hin*)

Aber in den Arsch kriechen können sie?

DAVID

Wie bitte?

RUDY

Popo? Ich wische auch keine Popos. Nur den Boden.

DAVID

Ja, den Boden. Ich finde, es sieht hier sehr ordentlich... Sie machen einen guten Job.

RUDY

Ja, ja, guten Job. Es stinkt. Ich werde mich mal darum kümmern und lüften. (*ab, noch bevor David zu Ende sprechen kann*)

DAVID

Aber bleiben sie in der Nähe, damit ... mein Chef, der wollte sie gleich, aber wenn sie stinken, genau, machen sie doch was gegen den Ge.. Ich gucke mal nach der Leiche. (*ab*)

4.

Der Kommissar singt am Telefon ein Lied, während alle Mitarbeiter des Theaters eine Stuhlreihe bilden und nahe des Bühnenrandes setzen.

KOMMISSAR (*singt*)

This old man, he played one,
He played knick-knack on my thumb;
With a knick-knack paddywhack,

Give the dog a bone,
This old man came rolling home.

This old man....
With a knick-knack paddywhack....
(*unterbricht den Gesang*)

KOMMISSAR

.... na und, es ist das einzige Lied, was mir jetzt grad einfällt. Halt den Hörer nochmal an sein Ohr. Hältst du,... so jetzt aber schön bubu machen. Gönn der Mama auch mal etwas Ruhe, mein kleiner Grosser, hörst du. Gute Nacht. / Warum sollte er das nicht verstehen, Kinder nehmen doch alles auf, ja wörtlich, nein, natürlich versteht er noch nicht alles. Das weiss ich selbst, aber man kann nicht früh genug anfangen, mit den Kindern erwachsen zu sprechen. Müssen wir das jetzt disku... Ja, es könnte länger dauern. Ich werde mich beeilen. Ja, ich werde versuchen leise zu sein. Ja, ich kann auch im Wohnzimmer schlafen, damit ich dich nicht wecke. Ja, ich werde den kleinen nicht wecken. Mein Gott, natürlich werde ich den kleinen nicht wecken, was meinst du, ich komm Heim und dann gleich zu ihm, hey, kleiner, dein Papa ist verdammt spät dran, nach Mitternacht und so, aber ich wollte dir auf jeden Fall noch gute Nacht sagen... Wie blöd bin ich eigentlich, nein, ich wollte keine Antwort von dir. Schatz, jetzt entspann´ dich doch mal. Ich muss jetzt auflegen, die starren mich alle an. Ja, dito, die hören alle zu..ja... Bussi, ja... ich dich auch Bussimaus. (*legt auf*) Was gucken sie. Haben sie noch nie mit ihrem Partner telefoniert?

DAVID

Chef, wir sind vollzählig. Ach so, der Regisseur ist nicht... Er ist vor drei Tagen für eine Woche in die Schweiz... Seminar. Er war also zur Tatzeit nicht in der... Hier.

KOMMISSAR

Danke David. Da sie nun hier alle sitzen und mir zuhören, will ich ihnen erzählen, warum ich sie hergebeten habe. Sie alle sind an diesem Theater beschäftigt (*zur Cathleen*) oder auch nicht und standen in direktem Kontakt zu Gregory Mike Tizetti, den man hier heute tot aufgefunden hat. Eingerollt. In einen Teppich.

CATHLEEN

Und was für ein Teppich.

KOMMISSAR

Aufgrund der offensichtlichen Indizien ist von einer Tötungsabsicht auszugehen, wenn nicht sogar Mord. Sicherlich wollen wir jede Möglichkeit betrachten, deshalb wäre es vorteilhaft, wenn sie kooperieren. David, die Details.

DAVID

Man vermutet, dass Mister Tizetti gestern zwischen 20:00 und 23:00 Uhr getötet... Die Obduktion wird Genaueres ergeben, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht auszu..., dass... nach Leichenstatus, sagt auch der..., zu beurteilen, dass er durch einen Schlag auf den Hinterkopf, mit einem massiven Gegenstand, um´s Leben gekommen... Also tot. Das bedeutet, alle Personen, die zu diesem Zeitpunkt im Theater waren, kommen auch als ...

KOMMISSAR

Verdächtige.

DAVID
...in Frage.

PEGGY
Das ist lächerlich, sie können uns doch nicht alle gleichzeitig beschuldigen.

KOMMISSAR
Können wir, Misses oder Miss...

DAVID
Miss Peggy Plugbee, ist hier die Regieassistentin von Brian Smith, dem Regisseur.

PEGGY
Hören sie, ich möchte, ebenso wie sie, dass das hier aufgeklärt wird, aber müssen wir alle hierbleiben? Gucken sie mal auf die Uhr.

KOMMISSAR
Ja.

CATHLEEN
Ich auch?

KOMMISSAR
Ja.

RUDY
Ich auch, ich putze doch nur.

KOMMISSAR
Ja, verdammt nochmal, ja, alle müssen hier bleiben. Ich kann ja auch nicht nach Hause, wie es mir beliebt. Sie bleiben hier, bis der Fall aufgeklärt ist.

MARTHA
Mir ist schlecht. (*schnell ab*)

DOREEN
Mein Gott, kannst du auch noch was anderes als Kotzen? Gilt man nicht als unschuldig, solange, bis es handfeste Beweise gibt?

SONDRA
Du und unschuldig. Würde mich nicht wundern, wenn rauskommt, dass Mike an einer Überdosis Gift oder Säure, in seinem eigenen Erbrochenen erstickt ist, nachdem du ihn niedergeschlagen hast. (*zum Kommissar*) Ihr traue ich alles zu.

KOMMISSAR
Interessant, dass sie das sagen.

DOREEN
Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Felsen werfen, Schätzchen. Wer hat sich denn mit Mike immerzu gestritten. Nicht nur das...

SONDRA

Hören sie, Herr Kommissar, Doreen Dillinger, die Diva, hatte Mike mal pure Zitronensäure in sein Getränk geschüttet. Es hätte ihn fast getötet.

DOREEN

Was redest du da, er musste nicht einmal ins Krankenhaus, Herr Kommissar, es war halb so wild.

KOMMISSAR

Zitronensäure? Interessant.

DOREEN

...weil der immer an meinen Kühlschrank ging und alles benutzt hat, was da stand, ohne zu fragen, überall dran, einfach rausgenommen, geklaut, was nicht niet- und nagelfest war.

SONDRA

Du hast es getan, weil er darauf bestand, dass jemand anderer die Lady Macbeth spielt. Du warst ihm zu alt. Er sagte immer Faltenfalter und fand noch andere schöne Worte, die allesamt alt, schrumpelig und verstaubt meinten. Damit hast du nicht gerechnet, dass man dich, Miss Doreen Dillinger, Queen of Drama and Dance, dass überhaupt irgendeiner jemals wagt, Kritik zu äussern. Er hat sie abblitzen lassen.

DOREEN

Mich abblitzen lassen? Mich? Ich habe ihn abblitzen lassen, weil ich ihn durchschaut habe. Er hat mit seinen Augen geklimpert und seinen knackigen Arsch gewackelt und schon fielen die Höschen. Er war ein geiler Bock, der sich nach leicht-zu-habenden-Mädchen umgeschaut hat, nicht wahr Sondra-„Runter das Höschen, rein ins Döschen“-Babe. Vor ihm war kein Loch sicher. Ich war die einzige, die ihm Paroli geboten hat. Und das mit der Zitronensäure habe ich nur ein einziges Mal gemacht. Mein Zeug hat er zumindest danach nicht mehr geklaut.

KOMMISSAR

Sie geben also zu, dass sie Mike Tizetti vorsätzlich verletzen wollten?

DOREEN

Verletzen, es war ein bisschen Säure.

KOMMISSAR

Wollten Mister Tizettis Tod, weil er sie mit ihrem Alter aufgezogen hat. Sie können es mir ruhig sagen, wenn sie ihn im Affekt niedergeschlagen haben.

DOREEN

Ich? Ich lache mal ganz laut. *(lacht)* Ich, ich habe niemanden niedergeschlagen.

KOMMISSAR

Mit diesem Gegenstand... David...

David holt eine Statue/ den Wanderpokal hervor.

KOMMISSAR

Damit haben sie ihm einen Schlag verpasst und ihn dann in den Teppich gerollt und unter der Bühnentreppe versteckt.

CATHLEEN (*dazwischen*)

In diesen schmutzigen Teppich. Was sind sie nur für ein Mensch.

DOREEN

Aber wieso soll ich... Wenn, wenn sie schon jemanden verdächtigen, dann beginnen sie doch bei Sondra Babe. Baby Babe, Babyface, das Mädchen ohne Schlüpfers. Ist es nicht so, Sondra? Nur für's Protokoll, sie trägt keine Unterwäsche, es behindere sie nur, sagt sie. Sie können sich vorstellen, wobei es sie behindert. So ist es doch Sondra. Oder trägst du gerade was drunter? Muss ja heutzutage immer schnell gehen. Sondra fickt sich nämlich durch die Theaterhäuser dieser Stadt und hier natürlich, sofern gerade Männer anwesend sind, nimmt sie auch gerne die ganze Technik-Belegschaft mit. Überhaupt. Sie hat hier mit ein paar Handwerkern angefangen und hat sich bis zu Mike hochgefickt. Er war ein dankbarer Abnehmer. Hauptsache ein Loch, war sein Motto. Was Sondra ziemlich gestört hat, dass Mike an so fast jedem Schlüpfers in der Gegend hing. War es nicht so.

SONDRA

Halt deine faltige Fresse!

DOREEN

Ich habe noch gar nicht angefangen. Mike ist ja, war ja eigentlich verheiratet. Das hat Sondra aber nicht gestört, ihn anzugraben. Sie und Mike haben ganz ungeniert ihr Verhältnis hinter der Bühne ausgelebt. Und plötzlich wollte Sondra mehr. War da nicht was Kleines im Kommen? Es sollte so geheim sein, aber den Test lässt die dumme Bratze auf dem Klo liegen. Hier im Theater.

CATHLEEN

Sie verdammte Hure sind schwanger?

SONDRA

Glauben sie ihr kein Wort.

Martha erscheint wieder.

DOREEN

Oh bitte, Schätzchen, das kann hier jeder bestätigen. Und vor kurzem, bei einer Probe haben sie sich ziemlich gestritten. Weil Sondra wollte, dass Mike sich von seiner Ehefrau trennt, aber Mike wollte nicht. Er wollte, dass sie das Baby abtreibt. Hat er dich deswegen nicht geschlagen? Und Sondra hat ihm gedroht, davon seiner Ehefrau zu erzählen, und er hat ihr gedroht, sie umzubringen, wenn sie das tun würde, und sie hat ihm gedroht, bevor er sie umbringe, wolle sie ihn umbringen.

CATHLEEN

Mike wollte nie Kinder. Schon gar nicht von so einer ohne Schlüpfers.

DOREEN

Keine Sorge Misses Tizetti, sie hat das Baby verloren. Oder abgetrieben? Es war dem Würmchen doch zu kalt unten rum. Immer ohne Schlüpfers... ist es nicht so, Sondra?

SONDRA

Du bist so unendlich widerlich, ich hasse dich!

MARTHA

Der Teppich gehört Sondra, Herr Kommissar.

SONDRA

Was mischst du dich ein, du dummes Huhn. Der Wanderpokal war zuletzt bei ihr (*zeigt auf Martha*), obwohl sie den noch gar nie verliehen bekommen hat. Was machte der denn bei dir? Hä? Wolltest du den mal anfassen, wie das so ist, so eine Auszeichnung zu halten oder wie? Vergiss es, den wirst du nie kriegen, so schlecht wie du bist.

MARTHA

Ich hatte den nur, weil ...

CATHLEEN (*zu Martha*)

Mörderin!

KOMMISSAR

David?

DAVID

Wir haben diese Statue, (*begutachtet die Statue*) es scheint eine Art Wanderpokal zu sein...

PEGGY

Das ist unser Publikumspreis, für den besten, die beste Schauspielerin, wird jede Spielzeit neu vom Publikum verliehen...

DAVID

Also wir haben den, ...hier steht mehrfach Mike Tizetti... drauf...

CATHLEEN

Natürlich hat ihn nur Mike verdient. Glauben sie, diese Frauen können spielen? Ausserdem habe ich das letzte Wort, schliesslich finanziere ich diesen Laden. Ich bin eine geborene Cumberland.

DAVID

Zumindest haben wir diesen Pokal in der Garderobe von Doreen Dillinger ge.... In einer Truhe unter einer Vielzahl von noch verpackter Herren...Kleidung, vergraben.

DOREEN

Was wühlen sie in....?

KOMMISSAR

Verpackte Herren-Kleidung? Sein sie bitte präziser, David.

DAVID

Eingepackte Herren-Hemden, Unterwäsche, Socken... alle Sachen waren noch original... und hatten die Preis...etti... dran.

KOMMISSAR

Interessant. Was werden sie mit Herrenkleidung anstellen?

DOREEN

Ich spende sie. Ja, ich spende Kleidung. Da glotzt ihr, was?! Und den Wanderpokal habe ich nicht vergraben oder versteckt. *(zu Sondra)* Du hast den versteckt, du widerliches Weib, gib es zu, du willst mir die Sache in die Schuhe schieben.

SONDRA

Ich schiebe gar nichts, du bekloppte Kuh. Dass mit dem Teppich, weiss ich auch nicht, wieso Mike darin liegt...., *(zu Martha)* ich habe dich vorhin noch gefragt, habe ich doch, nicht...

MARTHA

Ich erinnere mich nicht genau...

SONDRA

Du bist so eine falsche Schlange... komm´ du mir gleich in die Garderobe, dann...

KOMMISSAR

Bitte beruhigen sie sich wieder. Wir werden diesen Fall in aller Ruhe aufklären. Aber auf meine Weise. David, ich brauche Musik. Spielen sie irgendwas.

DAVID

Aber worauf, Sir?

KOMMISSAR

Jetzt David, ich brauche die Musik, jetzt.

PEGGY

Ich könnte eine CD anmachen?

DAVID

Würden sie... Irgendwas... bitte...

Peggy stellt Musik an.

KOMMISSAR

Wir springen zurück in die Zeit. Was sehen wir, wir sehen eine Bühne, wir sehen Menschen, die geprobt haben und sich nun auf den Heimweg machen, wir sehen eine Putzfrau und wir sehen.... Eine Tatzeit, der Abend des Mordes.

DAVID

Chef, zum jetzigen Zeitpunkt ist die Obduktion noch nicht abgeschlossen und es ist nicht klar...

KOMMISSAR

David, nicht dazwischen quatschen, ich konzentriere mich. Wir gehen zurück in die Zeit. Sagen wir, es ist ein Abend vor drei Wochen, vielleicht zwei. Irgendein Abend vor diesem. Wenn man einen Mord plant, benötigt man Zeit. Ich glaube, hier wurde die Saat des Bösen gesät. Hier auf der Bühne. Spüren sie das? Spüren sie mit mir zusammen. *(er beginnt zur Musik zu summen, die Musik endet, er summt weiter, alle steigen summend ein)*

ALLE

Macbeth, Macbeth, Macbeth, sei blutig, kühn und frech; lach aller Toren, dir schadet keiner, den ein Weib geboren: kein solcher kränkt Macbeth. Sei löwenkühn und stolz, nichts darfst du scheuen, wer tobt, wer knirscht und ob Verräter dräunen: Macbeth wird nie besiegt, bis einst hinan der große Birnams Wald zum Dunsinan feindlich emporsteigt.

Aus der Gruppe spaltet sich ein Teil als Ensemble ab.

ENSEMBLE

Das kann nimmer werden. Wer wirbt den Wald? Ich will befriedigt sein: versagt mir das und seid verflucht auf ewig! Lasst mich wissen.

ENSEMBLE

Erscheint, erscheint, erscheint. Erscheint dem Aug´ und quält den Sinn: wie Schatten kommt und fährt dahin. Ja, alles ist so. Durch Zauber tönen luft´ge Weisen. Auf, tanzt in vielverschlungenen Kreisen. Der König soll uns Lob gewähren, sein Kommen wussten wir zu ehren.

ENSEMBLE

Verpestet sei die Luft, auf der sie fahren und alle die verdammt, so ihnen trauen.

ALLE

Oh Zeit, vor eilst du meinem grausen Tun.

5.

Mike als Puppe. Doreen, Martha, Peggy.

In der Vergangenheit.

MIKE

Warum soll Doreen meine Ehefrau spielen. Als Macbeth habe ich doch eine junge Frau.

DOREEN

Na vielen Dank du Arsch.

MIKE

Ich finde Martha passt viel besser zu mir. Ausserdem wird Cathleen es begrüßen, wenn man Martha angemessen im Theaterstück unterbringt. Ihr wisst ja, Cathleen ist nicht nur eine große Theaterfanatikerin, mehr oder minder, nein, sie ist auch eine großzügige Geldgeberin. Tun wir ihr das zu Liebe.

PEGGY

Na gut, wir können es gerne mal mit Martha probieren.

MARTHA

Mit mir?

DOREEN

Ach, dann ist es ok, wenn´s um Geld geht, dann besetzt man wie der Herr beliebt oder wie Misses Tizetti es für richtig hält, was?

PEGGY

Das ist doch noch nicht entschieden....

DOREEN (*dazwischen*)

Ihr könnt mich alle mal am Arsch lecken! (*ab*)

MIKE

Na, da ist jemand aber angepisst. Tut mir leid Doreen. Es gibt doch diese Mertz Special Dragees... oder sind die schon wieder out? Ne Faltencreme mal probieren. (*lacht*)

PEGGY

Hast du dich ausgetobt, Mike? Dann können wir mal. Martha, Textbuch, S. 29.

MIKE

Ich werde dich durch die Textpassagen führen.

Mike spielt Macbeth, wie dieser König Duncan ersticht (auf der Treppe).

MARTHA (*sichtlich gehemmt*)

Was sie betäubte, hat mich stark gemacht, und was die dämpft, hat mich entflammt. Still, horch! Die Eule war's, die schrie, der traurigen Wächter, der grässlichen gute Nacht wünscht. Die Türen sind geöffnet, schnarchend spotten die überladnen Diener ihres Amts. Ich würzte ihren Schlaftrunk, dass Natur und Tod sich streiten, wem sie angehören. Ich legt ihm ihre Dolche bereit. Hätt' er nicht geglichen meinem Vater, wie er schlief, so hätt' ich's selbst getan.

Mike kommt zurück zu Martha (Lady Macbeth) und beginnt sie zu begrabschen.

MIKE

Ich hab die Tat getan, hörst du nicht was?

MARTHA

Die Eule hört' ich schrein und Heimchen zirpen.

MIKE

Der eine lacht' im Schlaf und Mord schrie einer, dass sie einander weckten, ich stand und hört' es, sie aber sprachen ihr Gebet und legten zum Schlaf sich wieder. Das meine ich nicht.

MARTHA

Dieser Taten muss man so nicht denken, so macht es uns toll.

MIKE (*agressiver, dominanter*)

Mir war, als rief' es „Schlaf nicht mehr, Macbeth, mordet den Schlaf.“ Stets rief es: „Schlaf nicht mehr.“ durchs ganze Haus. „Glamis mordet den Schlaf.“, und drum wie Cawdor nicht schlafen mehr, Macbeth nicht schlafen mehr. (*aus der Rolle*) Bei diesem Anblick kann ich wirklich nicht schlafen. (*grabscht offensiver*)

MARTHA

Wer war es, der so rief, mein würd'ger Than, du lässt den edlen Mut erschlaffen, denkst du so hirnkranke drüber nach. Nimm etwas Wasser und wasch von deiner Hand das garstige Zeugnis.

Martha befreit sich aus Mikes Berührungen.

MARTHA

Kann ich mal kurz eine Pause machen, ich habe einen ganz trocknen Mund.

PEGGY

Schon wieder? Machen wir eine kurze Pause. Mike, du bist eigentlich der gehemmte. Martha, das war schon ganz ok. Ein bisschen steif. Das ist dir doch nicht unangenehm mit Mike?

MARTHA

Nein, nein.

Martha geht hinter die Bühne (hier Treppe), Mike folgt ihr, dort wird sie von Mike aufgehalten und bedrängt.

MIKE

Bleib ganz locker. Ich tu´ dir doch nichts.

MARTHA

Ich glaube, ich bin nicht die richtige Lady Macbeth. Vielleicht sollte es jemand anderer versuchen.

MIKE

Wie jemand anderer, doch nicht etwa die alte Schnäpfe Doreen wieder, ich bitte dich, das Schiff geht noch vor der ersten Hafenrundfahrt unter.

MARTHA

Sondra kann´s doch mal probieren.

MIKE

Sondra hat kein Talent. Sie hat alles andere, aber kein Talent.

MARTHA

Das ist nicht nett, was du sagst.

MIKE

Ich mag Sondra, ehrlich...

MARTHA

Man sieht euch immer zusammen, für mich sieht das nach mehr aus, als mögen.

MIKE

Martha, Martha.... ist das dein richtiger Name? Hast du keinen Spitznamen, wie Matti, Ma, Mylady... *(er wird wieder offensiver)*

MARTHA

Nicht. Nicht. Ich schreie...

MIKE

Nein, du schreist selbstverständlich nicht. Denk nur darüber nach, wer dich hier ans Theater gebracht hat. Stell dir vor, ich erzähle meiner Frau, wie du dich an mich geschmissen hast, wie du mich verführen wolltest, wie du ihre Freundschaft ausgenutzt hast, du fliegst hier sofort raus. Willst du das, willst du das wirklich. Sei lieb, tu dem geilen Mike nur einen kleinen Gefallen. Ich werde ganz sanft sein....

6.

Wieder im Jetzt. Alle. Später Mike als Puppe.

MARTHA

Dieserdieser... Er hat sich einfach genommen, was er wollte. Und seiner Frau erzählte er, wie toll ich mitspiele und dass es der schönste Zufall war, dass Cathleen mich beim Yoga kennenlernte und schliesslich in dieses Theater brachte. Ich war nur eine weitere Puppe, mit der er spielen konnte, die er benutzte, wie es ihm gefiel. Jetzt weisst du´s, Cathleen.

SONDRA

Das ist eine Lüge, das ist eine verdammte Lüge. Mike hat doch nicht mit dir rumgemacht? Er war ein treuer Ehemann. Er hat mich geliebt.

DOREEN

Glaubst du wirklich immer noch, dass du die einzige warst, mit der Mike sein Untergeschoss befriedigt hat? Mein Gott, wann hat man dir eigentlich das Gehirn rausgefickt?

CATHLEEN

Es tut mir leid, Martha. Es war etwas eigennützig von mir, dich an dieses Theater zu bringen. Ich habe mit Mike um dich gewettet. Jetzt ist es raus. Ich habe gewettet, dass er es nicht schafft, dich zu verführen, dich nicht wie die Schlampe Sondra rumkriegt und flachlegt, dass du ihm widerstehen kannst. Als du mir erzähltest, dass du Theater spielst und dringend einen Job suchst, ja hatte ich sofort Angst, dir von diesem Theater zu erzählen. Ich wollte dich nicht an Mike verlieren. Aber gleichzeitig wollte ich wissen, auch wenn wir uns kaum kannten und von einer Freundin warst du noch weit entfernt, du verstehst es, wenn du dich mal anschaust, aber gleichzeitig wollte ich wissen, wie Mike auf dich reagiert. Oh, ich wusste, dass er an jedem Rockzipfel zieht. Aber so eine wie Martha, da war ich mir nicht sicher. Wird Mike, das was ich bin, was ich habe, mit so einer einfachen, armen Frau vergleichen. Verstehst du, das ist so wie Kaviar gegen einen Hamburger einzutauschen. Nun, am Ende konntest du es nicht. Du konntest ihm nicht widerstehen. Ich hatte mich in dir geirrt. Also hatte ich die Wette verloren. Na ja und du Martha warst dann selbstverständlich bei mir unten durch. Was soll ich mit solch einer als Freundin?

Alle Frauen sind geschockt über die Aussage von Cathleen und murmeln durcheinander.

KOMMISSAR

Meine Damen, bitte, bewahren sie Ruhe. Und sie waren nicht eifersüchtig, dass Mike mit ihrer Freundin Verkehr hatte.

MARTHA

Ich hatte keinen Verkehr.

CATHLEEN

Sie ist und war nie meine Freundin. Und Martha, er hat sich bei dir doch die Chlamydien eingefangen. Sagte er.

KOMMISSAR *(zu Martha)*

Wann hatten sie Mike Tizetti zuletzt gesehen?

RUDY

Ich habe nichts erzählt, Martha.

MARTHA

Er war gestern Nacht hier. Aber sie *(zeigt auf Cathleen)* war auch hier. Sie haben in Sondra's und meiner Garderobe laut gestritten. Ich wartete in Doreen's Garderobe. Ich wollte ihm nur sagen, ein für alle Mal, dass ich zur Polizei gehe, wenn er mich noch einmal anfassen würde.

KOMMISSAR

Und als sie ihm das sagten, wurde er handgreiflich und dann haben sie mit diesem Gegenstand auf ihn eingeschlagen?

In der Vergangenheit.

MARTHA

Wenn du mich noch ein einziges Mal anfasst, werde ich dich anzeigen.

MIKE

Du siehst richtig süß aus, wenn du wütend bist. *(kommt Martha näher)*

MARTHA

Komm mir nicht zu nahe.

MIKE

Du willst es doch auch. Das macht dich doch an. Du tust doch nur so unschuldig, bist aber eine durchtriebene kleine Sau. Magst du das, wenn ich dich kleine Sau nenne, soll ich kleine Sau sagen? Du und Cathleen, ihr hattet doch diesen Plan für mich. Dieses Spiel. Ich gebe zu, das macht mich schon ziemlich an, dieses Spiel. Komm schon, stell dich nicht so an.

MARHTA

Ich verstehe nicht, was meinst du, welches Spiel?

MIKE

Jetzt tu' nicht so. Das glaube ich dir eh nicht, dass du nichts wusstest. Vielleicht kriegst du es annähernd auf der Bühne hin, echt zu sein, nicht zu viel des Lobes, aber jetzt und hier glaube ich dir nicht. Siehst du nicht, wie scharf du mich machst. Je mehr du dich sträubst, desto geiler werde ich....

MARTHA

Ich weiss nicht wovon du sprichst?

MIKE

Die Wette, mit Cathleen, wann ich dich ins Bett kriege. Nun, das Bett können wir uns sparen, aber auf der Bühnentreppe ist es auch viel spannender. Komm, du kleine Sau, ich besorg´s dir noch einmal und dann gehst du fein nach Hause in die Heia und morgen, wenn du brav bist, fickt der Mike dich wieder durch....

Martha greift nach dem Pokal.

Wieder im Jetzt.

MARTHA

Ich habe nichts gemacht, ich habe mich nur verteidigt. Er wollte mich...

KOMMISSAR

Sie geben zu, Gregory Mike Tizetti mit dem Pokal niedergeschlagen zu haben.

MARTHA

Ich habe ihn nicht getötet. Ich habe ihn geschubst, ich bin weggerannt, ich wollte so schnell wie möglich raus. Ich hatte Angst, dass er mich verfolgt, dass er mich umbringt.

KOMMISSAR *(zu Cathleen)*

Sie wussten also von den Übergriffen auf Martha ... wie heisst sie noch, David?

DAVID

Blushmore, Martha Blushmore.

KOMMISSAR

Und sie wussten von den Übergriffen auf Martha Blushmore und haben eine Wette verloren. Ging es darum, in ihrem Streit?

CATHLEEN

Übergriffen, sie hatten Sex. Mehr nicht. Hören sie Herr Kommissar Wie war ihr Name noch einmal? Bin sehr schlecht darin, mir Namen zu merken, nicht einmal die von meinen Angestellten weiss ich. Ich sage immer „du“, einer reagiert immer. Also wie war ihr Name...

KOMMISSAR

Hummingbird, Leeham.

CATHLEEN

Mister Hummingbird, Leeham, mein Mann und ich haben uns ständig gestritten. Sie hätten Fragen müssen, ob wir uns auch mal verstanden haben, geliebt haben. Dann hätte ich gesagt, ja, wir haben uns mal verstanden, wir haben uns damals sehr geliebt. Es ist ja kein Geheimnis, Mike war nur ein Prestigeprojekt. Wissen sie, diese alten Knacker, die mir ständig weggestorben sind, alt waren sie und gut für mein Konto, aber sie waren nicht gut für mein Liebesleben. Mit Mike konnte ich bei meinen reichen Freundinnen auftrumpfen. Mike hatte zu viele schlechte Attitüden, aber im Bett war er ein König. Schade drum. Die Wette hatte er gewonnen, das Geld wollte ich ihm aber nicht geben. Er hatte es ja schon längst verprasst. Schon mehrfach. Mein Geld. Ich sagte ihm an diesem Abend, dass ich den Geldhahn schliessen würde. Entweder will er die Ehe mit mir oder ein Leben mit diesen Schlampen, und Chlamydien, dann aber ohne mein Geld.

KOMMISSAR

Als sie... so ... mit ... ihm str...itten, wu...rde ihr Mann handgreiflich!

CATHLEEN

Mein Mann wurde handgreiflich?

KOMMISSAR

Ihr Mann wurde handgreiflich!!

CATHLEEN

Mein Mann wurde handgreiflich??

KOMMISSAR

Ihr Mann wurde handgreiflich!!!

CATHLEEN

Mein Mann wurde handgreiflich???

DOREEN

Natürlich wurde er handgreiflich. Das ist doch schwer zu übersehen. (*deutet auf Cathleen´s Veilchen*)

CATHLEEN

Ich habe mich an einem Schrank gestossen.

KOMMISSAR

So, so, gestossen? Ihr Mann wollte sich von ihnen trennen. Damit haben sie nicht gerechnet.

CATHLEEN

Lächerlich, von mir trennen, wegen der? (*zeigt auf Sondra, dann Martha*) Nichts für ungut, Martha, aber du warst nur ein Snack. Sondra vielleicht der Aperitif, aber ich war seine Hauptmahlzeit.

KOMMISSAR

Er hatte ihre Spielchen satt und wollte die Scheidung. Das haben sie nicht ertragen.

CATHLEEN

Eine infame Behauptung. Spekulation. Und sie sind Kommissar? Niemand trennt sich von einer Cumberland.

In der Vergangenheit.

Mike und Cathleen haben Sex.

CATHLEEN

Besorg´s mir, besorg´s mir... Ja, ja.... Was ist los?

Mike unterbricht den Akt.

CATHLEEN

Mach weiter. Mach weiter mein wilder Hengst. Warum hörst du auf? War ich dir nicht schlampig genug? Soll ich mehr spielen? Soll ich angewiderter sein? Aggressiver?

MIKE

Es klappt heut nicht.

CATHLEEN

Aber bei deinen Huren, da kriegst du immer einen hoch?

MIKE

Ich brauche mehr Geld.

CATHLEEN

Geld? Dann komm doch erst einmal deinen ehelichen Pflichten nach. Dann können wir über Geld reden.

MIKE

Ich muss ein paar Schulden begleichen.

CATHLEEN

Das ist mir ziemlich egal was du musst.

MIKE

Es sollte dir aber nicht egal sein. Wenn der Typ nicht sein Geld kriegt, macht der mich einen Kopf kürzer. Der scherzt nicht. Der wird dir deinen reichen Körper aufschlitzen und alles Geld rausholen, was drin zu finden ist.

CATHLEEN

Du immer mit deinen infamen Mafia-Phantasien. Es langweilt mich langsam.

MIKE

Ich langweile dich? Ich langweile dich? Du langweilst mich. Du mit deinen scheiss Yogakursen und Schönheitsmasken, mit deinem Chic und Schein, mit deinem Tonfall und Aussehen, du bist langweilig. So langweilig, dass ich nicht mal mehr einen hoch kriege, selbst wenn ich ne ganze Packung Viagra geschluckt habe.

CATHLEEN

Ich liebe dich doch.

MIKE

Du hast mich nie geliebt, du wolltest mich nur besitzen, aber Liebe...

CATHLEEN

Ich habe alles für dich getan.

MIKE

Du hast alles für dich getan, damit es DIR gut geht, damit DU gut dastehst, damit man zu dir neidisch aufschaut. Ich war nur dein italienischer Hengst, ja Hengst, mit dem du angeben konntest.

CATHLEEN

Ich habe dich aus der Einöde geholt, ein kleiner Bauer warst du, du solltest mir dankbarer sein.

MIKE

Ich wünschte, ich wäre dort geblieben.

CATHLEEN

Nimm mich, nimm mich jetzt. Ich will dich in mir spüren.

MIKE

Du ekelst mich an.

CATHLEEN (*schreit*)

Nimm mich, verdammt noch mal, ich will dass du mich jetzt reitest, reite mich, du böser Hengst. Böser, grosser, starker, wilder Hengst.

Cathleen rangelt mit Mike. Mike schlägt ihr ins Gesicht.

Mike eilt davon.

CATHLEEN

Wo willst du hin, du Hurensohn, du kannst mich hier nicht einfach stehen lassen, komm zurück, du dreckiges Miststück. (*sie greift den Wanderpokal und folgt ihm*)

Wieder im Jetzt.

ALLE (*wie ein Echo, was lauter wird*)

Wo willst du hin... Wo willst du hin..

Der Kommissar spielt mit der Puppe von Mike. Die Menge versucht Mike zu fassen, festzuhalten, zu betasten, leidenschaftlich, manisch.

KOMMISSAR

Sie banden mich an den Pfahl, fliehn, kann ich nicht, muss, wie der Bär, der Hatz entgegen kämpfen, wo ist er, der nicht ward vom Weib geboren. Den fürcht ich, keinen sonst. Der Schwerter lach ich, spottet der Gefahr, womit ein Mann dräut, den ein Weib gebar.

ALLE (*versetzt, dann löst sich alles auf*)

Sie banden ihn an den Pfahl, flieh´n, kann er nicht, muss, wie der Bär, der Hatz entgegen kämpfen, wo ist er, der nicht ward vom Weib geboren. Den fürcht´ er, keinen sonst. Der Schwerter lacht er, spottet der Gefahr, womit ein Mann dräut, den ein Weib gebar. Mike, Mike, Mike....

MIKE

Nein....

PAUSE

7.

Es ist ein Tag vergangen. Kommissar Leeham bat, die Proben wieder aufzunehmen und schaut bei den Proben zu. David, Rudy und Cathleen sollen mitmachen. Cathleen tut dieses widerwillig.

ALLE *(als Lady Macbeth, schlafwandelnd)*

Da ist noch ein Fleck. Fort, verdammter Fleck, fort, sag ich. Eins, zwei. Nun, dann ist es Zeit, es zu tun. Die Hölle ist finster. Pfui, mein Gemahl, pfui, ein Soldat und furchtsam. Was haben wir zu fürchten, wer es weiss, da niemand unsre Gewalt zur Rechenschaft ziehen darf? Aber wer hätte gedacht, dass der alte Mann noch so viel Blut in sich hätte. Wie, wollen diese Hände denn nie rein werden? Nichts mehr davon, mein Gemahl, nichts mehr. Noch immer riecht es hier nach Blut, alle Wohlgerüche Arabiens würden diese kleine Hand nicht wohlriechend machen. Wasch deine Hände, leg dein Nachtkleid an. Sieh doch nicht so blass aus. Ich sage es dir noch einmal, Banquo ist begraben, er kann aus seiner Gruft nicht herauskommen.

In der Vergangenheit.

Aus der Gruppe steigt Mike (als Puppe) auf.

MIKE

Verlorne Müh. So leicht magst du die unteilbare Luft mit scharfen Schwert durchhaun, als mich zu verletzen: ich kann nicht erliegen einem vom Weib Geborenen. *(aus der Rolle)* Peggy, wir sollten noch einmal über meine Gage sprechen. Ich finde, für diesen Blödsinn, den du und Brian verzapfen, könnte ich etwas besser bezahlt werden.

PEGGY

Wie bitte?

MIKE

Nein, im Ernst, hast du jemals zuvor einen Shakespeare inszeniert? Was soll diese ganze chorische Scheisse. Die Zuschauer wollen einen Klassiker sehen. Historische Kostüme, grandiose Figuren, toll gesprochene Texte, aber doch nicht das hier.

PEGGY

Mike, ich finde es vollkommen in Ordnung, wenn man Kritik übt und wir zusammen versuchen, also Schauspieler - Dramaturgie - Regie, einen gemeinsamen Konsens zu finden, aber deine Äusserungen sind fernab von jeder konstruktiven Kritik. Und wenn wir schon Tacheles sprechen: komm du doch erst mal regelmäßig und noch dazu pünktlich zu den Proben. Und vielleicht nicht stoned. So, dass man auch proben kann, mein Lieber. Dann können wir gerne wieder über eine angemessene Gage reden.

MIKE

Hallo, Hallo... was tut sich denn da auf. Eine kleine Rebellin, das steht dir sogar recht gut, kleine Peggy, aber sag du mir bitte nicht, was ich zu tun habe. Glaubst du ehrlich, mit dieser Schrottruppe kriegt man einen Shakespeare hin? Glaubst du das ehrlich? Da kannst du noch so postdramatisch arbeiten, das wird nix. Und wenn wir schon Tacheles reden, mit deinen Worten, unter uns, wer auch immer für die Dramaturgie verantwortlich ist. Meiner Meinung nach hast du überhaupt keine Ahnung, was du hier machst. Du hast die Gruppe nicht im Griff, du hast keine Ideen, du kannst nicht inszenieren... na ja, ist auch Brians Aufgabe, aber ... ja Brian. Und am Ende kommt sowas raus. *(lacht)*

PEGGY

Noch ein Wort Mike und ich schmeisse dich raus.

MIKE

Das kannst du gar nicht entscheiden. Immerhin hat Brian das letzte Wort.

PEGGY

Der nicht da ist. Und so lang Brian nicht da ist, entscheide ich und ich sage, noch ein Wort und ich schmeisse dich aus der Gruppe.

MIKE

Das wagst du nicht, wer soll denn den Macbeth spielen? Kann doch keiner von den Schwachmaten.

PEGGY

Ich werde jemanden finden.

MIKE

Auf die schnelle? Ich lach mich tot. Peggy, sieh es doch ein, du wirst mich nicht los.

PEGGY

Und wie ich dich los werde, wenn ich will.

MIKE

Na dann tu´s doch, kleine Peggy, Peggy Pig, kleines Schwein, Miss Siehmichnicht, Miss Fassmichnichtan, Miss Ich-lebe-a-sexuell, unsere unterbelichtete Regieassistentin, die nichts auf die Reihe kriegt, nicht einmal einen Shakespeare.

PEGGY

Du Mistkerl. Du bist raus. Du bist, du bist ... aber sowas von raus, pack deine Sachen... Ich werde Brian gleich anrufen, aber du spielst nicht mehr mit.

MIKE

Du kannst mich mal. *(ruft die anderen)* Kommt, wir machen weiter, Peggy Pig will mit der Schweinerei weitermachen.

PEGGY *(lauter)*

Es ist keiner mehr da, du Idiot. Du bist wie immer zu spät. Wie immer muss ich mit dir alleine proben, weil du dich einen Dreck um Zeiten und um das Team kümmerst. Und jetzt raus. Ich will dich nicht mehr ...

MIKE

Du hast hier nichts zu sagen. Du hattest noch nie was zu sagen. Na dann werde ich alleine proben. Das kriege ich auch alleine hin. Also Peggy Pig, beweg deine Schwarte schwingst dich davon, lass mich alleine. Geh. Weg mit dir, weg mit dir du Vieh, Wiedersehen, Peggy Pig.... Wiedersehen, Peggy Pig...

Mike wiederholt mehrfach „Wiedersehen, Peggy Pig“, als wolle er sie wie in einem Kinderspiel damit aufziehen.

PEGGY (*brüllt*)

Du verdammtes Arschloch hast nicht das Recht mich so zu beleidigen. Du hast gar keine Rechte mehr in diesem Haus. Raaaauuuussss!! (*greift nach dem Wanderpokal*) ...

Der Kommissar unterbricht das Spiel. Alle anderen wie in Ausgangssituation Anfang Sz. 7.

KOMMISSAR

Spannend, sehr spannend. Lady Macbeth schlafwandelt über die Gräueltaten, richtig. Sie und ihr Mann haben sowohl König Duncan umgebracht, als auch Banquo, damit er die Wahrsagung der Hexen nicht preis gibt.

PEGGY

Ungefähr so. Und was passiert jetzt. Noch ein Tanz mit allen?

CATHLEEN

Unsinn, solch ein grosser Unsinn. Was bin ich, ein Zirkuspferd, dass man durch die Manege hoppeln lässt. Ich bin jetzt völlig verschwitzt, mir ist schwindelig. Gibt's denn hier keine Bedienung, die mir ein Wasser bringen kann? Martha, wärest du so lieb? (*Martha reagiert nicht*) Warum so beleidigt? Es ist so schwierig geworden, Personal zu kriegen. (*zum Kommissar*) Ich verstehe nicht mal, was ich lese. Was habe ich bitte schön mit dem Theaterstück zu tun? Ich gebe doch nur Geld, will bei der Premiere in der 1. Reihe sitzen und die Presse muss meinen Namen erwähnen. Nur eine Kleinigkeit.

KOMMISSAR

Stellen sie sich vor, die Geschichte des Macbeth würde sich auf dieses Haus und ihre Protagonisten übertragen, dann gibt es viel..leicht noch ein..en Mord oder ein..en Selb..stmo..rd! Das will ich verhindern. Deshalb.

Mehrere sind über die Aussage entsetzt.

DOREEN (*übertrieben*)

Darf's noch ein bisschen mehr sein. Ja, vielleicht ein Mord. Ja Mord, ist grad im Angebot.

RUDY

Ein Mord?

PEGGY

Um Gottes Willen. Hören sie doch auf, die Schauspieler zu verunsichern. Ich finde, Misses Tizetti hat recht, Herr Kommissar. Soll das jetzt die ganze Zeit so weitergehen?

CATHLEEN

Bitte Miss Piggy, sprechen sie mich mit meinem Mädchennamen an, Cumberland. Jetzt da ich Witwe bin.

PEGGY

Peggy. Ich heisse Peggy, Misses Cumberland. (*zum Kommissar*) Und warum müssen ihr Assistent und unsere Putzkraft Rudy mitproben? Ich versteh nicht, was hier passiert.

KOMMISSAR

Spirituelle Eingebung. Danke David. Du warst eine herrliche Lady Macbeth.

DAVID

Gerne Chef. Kann ich jetzt die Haare wieder aus...?

KOMMISSAR

Vielleicht lassen sie die Perücke noch an David, falls ich sie noch einmal als Lady brauche?

RUDY

Was ist mit mir?

KOMMISSAR *(er zupft an einer Blume)*

Sie kann gehen. Sie kann nicht gehen. Sie kann gehen. Sie kann nicht gehen. Sie kann gehen. Sie kann nicht gehen. Sie kann gehen, sie kann nicht... Die habe ich von meinem Sohn bekommen. Ist er nicht süß. Papa, sagte er, meinte er, er kann ja noch nicht sprechen, obwohl er so .."babababa"... sie wissen, ganz süß, also er reisst die Tischdecke vom Tisch, mit ihr die Vase mit den Blumen, Tellern, alles drauf, alles fällt runter, aber eine Blume purzelt direkt in seine Hände. Und er sagt, „da“. Sie glauben gar nicht, wie stolz ich war. Sein erstes „Da“, sagt er und schenkt mir diese Blume, als hätte er die Aktion ganz bewusst geplant. Faszinierend. Genug der Geschichten. Miss Putzfrau.... David...

DAVID

Rudy Withwhite, Chef.

KOMMISSAR

Miss Withwhite, sie können wieder putzen, aber halten sie sich in der Nähe auf, ich möchte jeden einzelnen verhören.

RUDY

Sie kann gehen, sie kann nicht gehen.. *(flüstert es vor sich hin)* Idiot. *(ab)*

KOMMISSAR

Hat sie... oder... hat sie nicht...

DAVID

Ich möchte meinen, sie

8.

Man sieht Rudy und Mike in inniger Pose. Rudy kümmert sich beinahe mütterlich um ihn.

MIKE

Rudy, meine liebe Rudy, du bist die beste. Du hörst mir wenigstens zu und willst nicht immer was von mir.

RUDY

Sie und ihr Magen... Geht es ihnen schon besser?

MIKE

Etwas. Ich weiss auch nicht, was los ist. Immer ist mir schlecht. Ich habe heftiges Sodbrennen, wird immer schlimmer. Irgendwas vermag ich nicht, das muss es sein.

RUDY

Nicht dass sie wieder etwas von Doreen genommen haben? Sie wissen, was sie das letzte Mal mit dem Saft gemacht hat.

MIKE

Nein, nein, diesmal nicht. Ich schwöre. Apropos Doreen. Ich erzähle dir jetzt was, aber du musst das für dich behalten. Doreen klaut. Ich meine so krankhaft. Ich meine es ist krankhaft. Habe sie in der Stadt entdeckt, wie sie zuerst in einem Buchladen irgendein Buch eingesteckt hat, sie hat nichtmal geguckt, was sie da nahm, sie liess es einfach in ihrer Tasche verschwinden und dann ging sie schnurstracks und ohne zu zahlen aus dem Laden. Ich bin ihr noch etwas gefolgt, ohne bemerkt zu werden. Sie klaute noch zwei Kinderjacken, sie griff einfach in den Ständer, der vor dem Laden stand und ging davon, als wäre nichts passiert und später in der Drogerie steckte sie noch Kleinigkeiten ein und Nagellack. Hast du sie jemals Nagellack tragen sehen, ich nicht. Ich rate dir, pass auf deine Sachen auf, ich meine dein Geld und so. Hast du nicht erzählt, dass in der letzten Zeit Dinge verschwinden? Jetzt weisst du warum.

RUDY

Trinken sie, das wird ihnen helfen.

MIKE

Du bist so gut zu mir, womit habe ich das verdient. Machst mir Geschenke, kochst für mich Essen, mischst mir meine Drinks...

RUDY

Ist doch nur eine Kleinigkeit.

MIKE

Nein, ich schätze das sehr. Du bist eine gute Seele. Ich hoffe, du hast jemanden zu Hause, der das ebenso zu schätzen weiss. Mir fällt grad auf, du redest nicht viel über dich. *(keine Reaktion von ihr)* Hast du? Ich meine einen Freund.

RUDY

Nein.

MIKE

Rudy... du bist immer noch allein? Also wer dich nicht haben will, muss ein Idiot sein.

RUDY

Ich habe jemanden...

MIKE *(unterbricht)*

Also wenn mich eine Frau anspricht, dann hat sie schon fast gewonnen. Ich mag Frauen, die wissen was sie wollen. Klar, ich nehme nicht jede, also die hässlichen und fetten, aber ansonsten hat fast jede gute Chancen. Also, manchmal wäre es besser, wenn die nicht reden, dann vergeht mir manchmal die Lust, du verstehst, aber...

Mike kommentiert Rudy's Beschreibung und unterbricht sie stets.

RUDY

Er sieht gut aus, ein richtiger Gentleman. Aber das weiss nicht jeder zu sehen. Ich schon. Er hat ein grosses Herz und er ist sehr klug.

MIKE (*eher zu sich, als Scherz gedacht*)

Klingt ganz nach mir. Ich bin halt der perfekte Mann für dich.

RUDY (*ablenkend*)

Sie meinen, sie ...

MIKE

Nee ehrlich, kenn ich den? Klingt auf jeden Fall nett, vielleicht stellst du ihn mir mal vor, damit ich für dich ein gutes Wort einlegen kann. Ich würd's tun. Du weisst, ich habe eine Gabe, die Leute zu überzeugen.

RUDY

Die haben sie.

Es entsteht ein Moment der Ruhe, in der Rudy Mike küssen will. Erst kurz bevor sie ihn küssen kann, bemerkt er, was sie tun will.

MIKE

Rudy... was machst du?

RUDY

Ich... ich... (*ablenkend*) Wollen sie noch etwas trinken? Ihr Magen.

MIKE (*voller Stolz*)

Rudy, geliebte Rudy, wolltest du mich gerade... Ist ja irgendwie süß.

Es entsteht eine Pause. Mike kommt Rudy sehr nah.

MIKE

Ich möchte dich etwas fragen, aber du kannst selbstverständlich nein sagen.

RUDY

Aber warum sollte ich nein sagen.

MIKE

Es ist mir etwas peinlich... aber...

RUDY

Ja?

MIKE

Ich... ich bin etwas knapp bei Kasse. Du weisst, ich würde nicht fragen, wenn es nicht wirklich wichtig wäre... Ich weiss auch, dass du nicht so viel verdienst, als Putzfrau, aber vielleicht hättest du ´nen 100er für mich. Ich gebe es dir gleich morgen, übermorgen zurück.

RUDY

Ich müsste dann aber erst zum Geldauto....

MIKE

Kein Problem. Ich kann dich zum Automaten fahren. Du bist ein Schatz. Mir geht's schon viel besser. Wollen wir fahren? (*Mike eilig ab.*)

In einer Nahaufnahme kann man Rudys Enttäuschung, die sich in Wut verändert, deutlich erkennen.

9.

Ein Lichtkegel (Spot) erleuchtet einen Teil der Bühne. Der Kommissar verhört einzelne Leute. Er sitzt auf einem Drehstuhl, so kann man von einem Verhör zum anderen schwenken.

a) Doreen und der Kommissar.

KOMMISSAR

Wo waren sie gestern Abend zwischen 20:00 und 23:00 Uhr?

DOREEN

Ich bin nach der Probe direkt heim, habe zuhause einen Wein getrunken. Nur ein Glas, nicht mehr, damit ich besser einschlafen kann.

KOMMISSAR

Sie konnten aber nicht schlafen, weil ihnen Mike Tizetti nicht mehr aus dem Kopf ging. Deshalb kamen sie zurück zum Theater. Sie wollten das beenden, was sie angefangen haben. Abgesehen von den Derivaten im Blut, fand man Spuren von Stychnin und zudem in einem ziemlich porösen Magen. Seine ganzen Schleimhäute waren so gut wie weggeätzt. Und wir entdeckten Baumwollfasern im Rachenbereich. Er wurde offensichtlich erstickt. Als er am Boden lag, wahrscheinlich ohnmächtig. Nachdem sie ihn niedergeschlagen haben. Geben sie es zu.

DOREEN

Ich hab' keine Ahnung, wovon sie reden. Wieso sollte ich ihn niederschlagen. Nur weil er ein Arschloch war? Und dass mit der Säure habe ich nur einziges Mal gemacht.

KOMMISSAR

Oder haben sie ihn getötet, weil er sie beim Diebstahl erwischt hat? Hat er ihnen gedroht, das Geheimnis zu lüften? Wir haben die Sachen aus der Truhe in ihrer Garderobe überprüft, alle gestohlene Gegenstände. Eine Menge weiterer Dinge fanden wir in der Garderobe, die offensichtlich auch nicht ihre sind.

DOREEN

Das ist... das ist eine Frechheit Es ist eine Krankheit. Ich kann nichts dafür. Ich kriege das wieder in den Griff. Es ist momentan eine schwierige Phase. Ich gebe alles zurück, Ehrenwort.

b) Spotwechsel. Sondra und der Kommissar.

KOMMISSAR

Sie hatten ein Verhältnis mit Mike Tizetti, obwohl sie wussten, dass er verheiratet war. Wie lang ging das Verhältnis schon?

SONDRA

2 Monate, 3 Wochen und 1 Tag.

KOMMISSAR

Wie hat Mike Tizetti reagiert, als er von ihrer Schwangerschaft erfuhr?

SONDRA

Er war aufgeregt. Na gut, er war wütend. Er hat mich ein bisschen geschlagen. Aber nur aus Versehen. Er hat mich doch geliebt und wollte, dass nichts unsere Zweisamkeit stört.

KOMMISSAR

Die Zweisamkeit wurde aber von der Ehefrau Cathleen Tizetti gestört. Und sie wollten das verhindern, indem sie...

SONDRA

Niemand verdiente Mike, so wie ich. Er durfte einfach nicht zurück zu dieser Hexe.

KOMMISSAR

Deshalb haben sie den Pokal genommen und...

SONDRA

Sie hat ihn doch gar nicht geliebt, so wie ich ihn geliebt habe...

c) Spotwechsel. Peggy und der Kommissar.

KOMMISSAR

Was haben sie in der Tatnacht gemacht?

PEGGY

Ich müsste überlegen, ich gucke immer noch einmal über die Szenen und...

KOMMISSAR

Wann haben sie den Mord geplant?

PEGGY

Einen Mord geplant? Wie verrückt ist das, mir einen Mord zu unterstellen...

KOMMISSAR

Sie fühlten sich von Mike Tizetti übergangen und gemobbed. Sie wollten ihn rauswerfen!

PEGGY

Woher wissen sie das? Ja ich wollte ihn rauswerfen. Aber ich fühlte mich nicht gemobbed.

KOMMISSAR

An wie vielen Theaterhäusern waren sie schon tätig?

PEGGY

Was? Was hat das mit Mike zu tun?

KOMMISSAR

Wir haben ihre Vita überprüft. Sie hatten in den letzten 5 Jahren 4 verschiedene Anstellungen. Alle endeten mit einer Kündigung, wegen ihres cholerischen Verhaltens. Und an einem Theater sprach man sogar von Übergriffen auf Schauspielern.

PEGGY

Diese Schmarotzer, diese Würmer, wenn die glauben, dass die sich alles erlauben können, nur weil ich die Assistenz bin. Wissen sie eigentlich was sich so ein Schauspieler alles herausnimmt, wenn der die Hauptrolle hat. Noch viel schlimmer sind die, die bekannt oder gar berühmt sind. Die Hölle. Und ich musste es immer alles ausbaden. Nicht mit mir, nicht mehr mit mir. Mike hat mich dermassen provoziert, da musste ich was tun...

KOMMISSAR

Und in ihrer Wut über Mike Tizetti griffen sie zum Wanderpokal und schlugen zu?

d) Spotwechsel. Rudy und der Kommissar. Ein stummes Spiel.

KOMMISSAR

....

RUDY

....

e) Spotwechsel. Martha und der Kommissar.

KOMMISSAR

Was passierte dann?

MARTHA

Es war in Notwehr. Er taumelte zu Boden, mehr nicht. Er brüllte mich sogar an, er blute, ich solle einen Arzt rufen, aber ich konnte nicht.

KOMMISSAR

Deshalb griffen sie in ihrer Panik nach diesem Kissen (*holt Kissen hervor*) und drückten es auf sein Gesicht, bis er erstickt war. Wir fanden ihre und seine DNA auf dem Kissen.

MARTHA

Das Kissen hat er MIR doch ins Gesicht gedrückt, damit ich nicht so schreie, wenn er mich

....

f) Spotwechsel. David, mit Perücke und der Kommissar.

KOMMISSAR

David, warum haben sie noch die Perücke auf?

DAVID

Sie wollten mich noch einmal als Lady Macbeth...

KOMMISSAR

Wollte ich?! David, ich komm hier nicht weiter. Ich habe absolut keine Ahnung, wer's gewesen sein kann. Eigentlich hat keiner ein Alibi, alle hatten diesen dämlichen Pokal schon einmal in der Hand, sogar Misses Tizetti-Cumberland. Rudy weiss mehr als sie sagt und ganz ehrlich, unter uns, dieser Mike hat es nicht anders verdient.

DAVID

Chef, vielleicht sollten wir... also den Abend noch einmal durch...

KOMMISSAR

In ganzen Sätzen bitte, David.

DAVID

Rekonstruieren. Die Tatnacht. Vielleicht wird ja..

KOMMISSAR

Sie haben Recht, David. Vielleicht bekommt jemand kalte Füße und macht ein Geständnis. Das wäre wirklich toll. Ich brauche dringend Schlaf, wissen sie, der kleine... Kein Auge kriege ich zu. Also gut, alles auf Anfang. Übrigens, ich mag ihre Frisur.

DAVID (*entzückt*)

Danke.

10.

Alle Spieler befinden sich in einer Freeze-Pose und bereit dort anzusetzen, was sie bei der letzten Probe gemacht haben. Auch Rudy ist vor der Bühne zu sehen und im Freeze. Später kommt der Dealer dazu.

KOMMISSAR

Sehr schön. Sehr schön. Misses Tizetti, gehören sie nicht auch ins Bild.

CATHLEEN

Ich? Ich war doch gar nicht da. Na gut, später, ja, aber sehr viel später.

KOMMISSAR

Dann setzen sie sich bitte hinter die Bühne und warten auf mein Zeichen. Tun sie so, als wären sie unsichtbar.

DOREEN

Das kennt sie ja noch aus ihrer Ehe, wie das ist, für andere unsichtbar zu sein.

Cathleen ab. Man sieht Cathleen in einer Nahaufnahme, was sie hinter der Bühne macht.

PEGGY (*am Bühnenrand, auch im Freeze*)

Sind wir jetzt mal soweit. Ich kriege schon Krämpfe.

KOMMISSAR

Es kann losgehen. Wie sagt man: Und Action?!

Alle lösen ihr Freeze auf. Alle Spieler gehen im gesteigerten Tempo quer durcheinander über die Bühne, jeder holt sich einen Baum, wenn jeder einen Baum hat, kommen sie zum Stehen. (Einer steht, alle stehen.) Die Bäume rücken näher aneinander, bis ein dichter Wald entsteht. Ein Spieler, als Macbeth, bricht heraus, mit ihm Martha.

MARTHA

Mein königlicher Herr, Macbeth, die Königin, Lady Macbeth, Herr, ist tot.

EINER *(als Macbeth)*

Sie hätte später sterben können. Morgen und morgen und dann wieder morgen. Kriecht so mit kleinen Schritten von Tag zu Tag zur letzten Silb´ auf unserem Lebensblatt. Leben ist nur ein wandelnd Schattenbild, ein armer Komödiant, der spreizt und knirscht sein Stündchen auf den Bühn´ und dann nicht mehr vernommen wird. Na ja, auch andere Mütter haben schöne Töchter. Was gibt´s noch. Du hast was auf der Zunge: schnell heraus!

MARTHA

Ich sollte melden, das, was ich glaube, ich sah, doch wie ich´s tun soll, weiss ich nicht.

EINER *(als Macbeth)*

Nun, sag´s nur, Mensch.

MARTHA

Als ich den Wachdienst auf dem Hügel tat, ich schau nach Birnam zu, und sieh, mir deucht, der Wald fängt an zu gehn. Ein gehender Wald, wahrhaftig.

EINER *(als Macbeth)*

Sprichst du falsch, sollst du am nächsten Baum lebendig hängen. *(erinnert sich)* Bis Birnams Wald anrückt auf Dunsinan. Und nunmehr kommt ein Wald nach Dunsinan. Ist Wahrheit das, was seine Meldung spricht? So ist kein Fliehn von hier, kein Bleiben nicht. Waffen nun, Waffen und hinaus. Wind blas. Auf, läutet Sturm. Den Harnisch auf dem Rücken will ich sterben.

Die beiden treten zurück in den dichten Wald. Der Wald bewegt sich langsam, schleichend. Der Wald wird schneller und plötzlich rennen alle wild durcheinander, brüllen mit Phrasen, die in einem Kampf vorkommen können. („Stirb. Kämpf. Nimm dies.“) Alle sterben. (dann ab) Am Ende bleiben Macbeth und ein anderer Spieler übrig.

SONDRA

Wie ist dein Name?

ANDERER *(als Macbeth)*

Du wirst erschrecken, ihn zu hören. Mein Nam´ ist Macbeth.

SONDRA

Der Teufel selber könnte nichts verkünden, verhasster meinem Ohr. Ich Macduff werd richten, was richtig ist. Ich bringe Ordnung in die Strassen. Hol zurück meinen Rang. Was Big D., Duncan konnt nicht beherrschen, das soll nun meiner Macht unterliegen. Mein Schwert wird´s dir zeigen.

Sie kämpfen.

ANDERER (*als Macbeth*)

Verlorne Müh. So leicht magst du die unteilbare Luft mit scharfen Schwert durchhaun, als mich zu verletzen: ich kann nicht erliegen einem vom Weib Geborenen.

SONDRA

So zweifle an deiner Kunst, und sage dir der Engel, dem du von je gedient, dass vor der Zeit Macduff geschnitten ward aus dem Mutterleib. Nun ergib dich du Memme.

ANDERER (*als Macbeth*)

Ich will mich nicht ergeben. Ob Birnams Wald auch kam nach Dunsinan, ob meinen Gegner auch kein Weib gebar, doch wag ich noch das letzte: Wer Halt zuerst ruft, soll zur Hölle fahren.

Im Hintergrund erscheint der Dealer, der zugleich wieder verschwindet.

Die beiden gehen im Kampf ab.

KOMMISSAR

Stop. Was war das?

PEGGY

Das war die Kampfszene Macbeth gegen Macduff. Macbeth wird jetzt....

KOMMISSAR

Das meine ich nicht, ich meine diesen Mann im Hintergrund.

DAVID

Soll ich mal nach... äh, Chef?

KOMMISSAR

Ich bitte darum, David, schliesslich sind wir in einer Ermittlung. Ich kann eine Störung nicht gebrauchen.

David ab.

PEGGY

Ich komme mit. Ich brauche dringend einen Kaffee. (*ab*)

KOMMISSAR (*zu Rudy*)

Warum gucken sie so?

RUDY

Ich langweile mich. Ohne Mike wird das nix. Kann es nichts mehr werden. Eine so gute Seele hat uns verlassen.

KOMMISSAR

Sie wirken nervös. erinnert sie diese Probe an etwas? (*Pause*) Sie mochten Mike Tizetti, nicht wahr?

RUDY

Mensch, dass sie das auch schon rausgekriegt haben. Sie sind ja pfiffig. Mögen, ist nicht das passende Wort. Er war ein Traummann. Mein Traummann. Und so ein begnadeter Schauspieler. Niemand hat das je anerkannt, gewürdigt, was für ein wunderbarer Mensch er war. Ein Mann mit harter Schale, ja, aber butterweichem Kern. Ich habe ihn geliebt.

Cathleen hört Rudys Anmerkungen zu Mike und kommt bestürzt nach vorne.

CATHLEEN

Sie haben was?

KOMMISSAR

Aber Mike hat auch IHRE Liebe nicht erwidert, richtig?

RUDY

Nein, das hat er nicht. Er hatte ja genug mit den anderen Weibsbildern zu tun. Mit Sondra, die sich ihm an den Hals warf, als gäbe es keine Männer mehr in der Gegend. Warum musste sie mir Mike nehmen?

CATHLEEN

Er war MEIN Mann.

KOMMISSAR

Sie waren wütend auf Sondra, weil sie ihnen Mike weggenommen hatte?

CATHLEEN

Hallo, hört mir auch mal jemand zu?

RUDY

Wütend? Wütend, ich hasste sie deswegen. Ich hasse sie immer noch. Sie hat ihn ermordet. Sie allein.

CATHLEEN

Hallo, ich bin jetzt nicht mehr unsichtbar. Reagiert vielleicht irgendjemand auf mich?

KOMMISSAR

Das sind schwere Anschuldigungen, die sie da vornehmen.

CATHLEEN

Hallooooo, nicht mehr unsichtbar. Mich gibt's in Wirklichkeit. Halloooo...

RUDY

Es ist die Wahrheit. Alle haben Mike in den Tod getrieben. Alle. Aber diese Sondra..

Cathleen spricht einfach weiter, verlässt das Theater.

CATHLEEN

Na gut, wenn mir keiner zuhört, wenn ich unsichtbar bin, dann kann ich ja gehen, dann werde ich nicht mehr gebraucht, mich wird man nicht vermissen.... (ab)

RUDY

Sie hat ihn mit dem Baby erpresst, obwohl sie es schon längst verloren hatte. Sie wollte ihn für sich, obwohl er verheiratet war. Sondra hat ihn drogenabhängig gemacht, mit ihrer fordernden Art, so dass er sich Geld leihen musste. Auch bei mir. Sie hat ihn in diese missliche Lage gebracht. *(Pause)* Sie tat das Gift in kleine Snacks und in die Getränke immer nur ein bisschen Säure. So dass es ihm schlecht ging. Und als er ihre Liebe wieder einmal abwies, da schlug sie mit dem Pokal zu und als er dann wehrlos am Boden lag, dann nahm sie ein Kissen und drückte es in sein Gesicht, bis er tot war. Sie wickelte ihn in den Teppich und verscharrte ihn unter der Bühnentreppe. Aber sie ahnte nicht, dass ich alles gesehen habe, dass ich den Mord aufdecken würde. Sie war es. Sondra Babe.

KOMMISSAR

David? David? Miss Putzfrau...

RUDY

Ich habe verdammt nochmal einen Namen, du Fachidiot.

KOMMISSAR

Ja, Name, wenn mir der nur einfallen würde. David? David? Wo steckt der...

RUDY

Rudy Withwhite. Warum können sie sich nicht Rudy Withwhite merken. Ist das so schwer. *(sie driftet in die Vergangenheit ab)* Ist das so schwer, mir zuzuhören, auch für mich mal da zu sein, Mike? Du kannst mich nicht immer wieder abweisen, du weißt doch, wie sehr ich dich liebe, ich will dass du mich auch liebst, ich will dass du mich bewunderst, nimm mich in deine Arme. Du sollst mich in deine beschissenen Arme nehmen.

Der Kommissar nimmt völlig verwirrt und erschrocken zugleich Rudy in die Arme.

KOMMISSAR

Wo bleiben übrigens die anderen?

Der Dealer erscheint. Rudy löst sich irritiert aus den Armen des Kommissars.

DEALER

Den´ geht´s gut. Erstmal. Guten Abend oder wie spät wir´s haben, ich stell mich kurz vor, P., Prinz P. Sie können auch Double P. sagen.

KOMMISSAR

Guten Tag Herr Double P. *(zu sich)* P. P.? *(wieder an Dealer)* Was machen sie hier?

DEALER

Tschuldige, wenn ich euch zwei störe, aber wo ist Mike?

KOMMISSAR

Mike wer?

DEALER

Ja Mike. Irgendwas mit auf jeden Fall is´ er hier am Theater.

KOMMISSAR

Und was wollen sie von ihm?

DEALER
Geld.

KOMMISSAR
Er schuldet ihnen Geld?

DEALER
Wen interessiert das?

KOMMISSAR
Ich mag es nicht, wenn man eine Frage auf eine Frage...

DEALER
Ich stelle eine Frage auf eine Frage? Was jetzt?

KOMMISSAR
Warum fragen sie mich etwas, obwohl ich sie etwas gefragt habe.

DEALER
Ich habe dich was gefragt und du hast mich was gefragt. Und?

KOMMISSAR
Aber ich habe sie etwas zuerst gefragt.

DEALER
Stimmt nicht, ich kam rein und habe was gefragt. Wo Mike ist.

KOMMISSAR
Und wenn ich ihnen nicht sage, wo Mike ist.

RUDY
Warum sagen sie´s ihm nicht, verdammt nochmal?

Der Kommissar sucht nach seiner Waffe, die er nicht findet.

DEALER
Was soll er sagen? Hä? Hör mal zu, du kleiner Pisser, wenn Mike nicht gleich auftaucht, werde ich einen deiner Leute hinten in der Umkleide das Licht ausknipsen. Einen nach dem anderen. Ist das klar.

Man sieht die anderen im Backstage gefesselt und geknebelt.

KOMMISSAR
Was haben sie gemacht?

DEALER
Nur ein bisschen angebunden. Und was gegen das Schreien. Tut noch nicht weh. Aber gleich tut´s weh, wenn man mir weiter auf den Sack geht. Also, wo ist Mike?

KOMMISSAR

Da muss ich sie enttäuschen, Mike ist tot. Er wurde in diesem Theater getötet. Warum er ihnen auch immer Geld schuldet, sie kommen zu spät.

DEALER

Ich komme nie zu spät. Wenn Mike tot ist, dann bringt mir seine Alte. Der hat so ne reiche Tussi, weiss ich. Ich will meine Kohle.

KOMMISSAR

Die reiche Tussi ist nicht mehr im Theater. Sie ist vorhin gegangen.

DEALER

Dann bring mir irgendjemand anders, der Kohle hat. Mike hatte genug Weiber. Oder du zahlst. Is mir egal.

RUDY

Ich kann ihnen was geben. *(kramt in den Taschen)* Ich habe ... 20.. 24... 25 und 32 Cent dabei, wenn sie wollen.

DEALER

Ich will Kohle! Nicht den Dreck unter deinen Nägel Häschen. Halt mal schön die Hasenschnute. Und lass das den Papi klären. Also...

KOMMISSAR

Wie viel schuldet ihnen Mike?

DEALER

12.000! Mit Zinsen.

KOMMISSAR

Mit Zinsen. Welchen Zinssatz nehmen sie, nur interessehalber gefragt?

DEALER

Ich nehme diese PPK 9 mm. *(zückt die Waffe)* Wenn du kapiert, was ich meine. Solche Zinsen.

KOMMISSAR

Total. 9 mm, ein vernünftiger Satz.

DEALER

Wer zahlt denn jetzt die Kohle.

Cathleen kommt laut entrüstet zurück ins Theater.

KOMMISSAR/ RUDY

Sie.

CATHLEEN

Nein, so leicht lass ich mich nicht abwimmeln. Eine Unverschämtheit. Erst werde ich gegen meinen Willen festgehalten, muss zu allem Überfluss auch noch auf dieser schweiss-verseuchten Bühne spielen und dann behandelt man mich, als sei ich unsichtbar. Hören sie, Herr Kommissar... Ist das schon der Ersatz für Mike?

DEALER

Sie sind die Braut mit der Kohle?

CATHLEEN

Braut mit der Kohle? Was erlauben sie sich. Sie sie... Herr Kommissar, ich werde mich über sie beschweren. Sie sind weder fachlich, noch menschlich in der Lage...

DEALER

Nu hör mal auf zu Quatschen Lady, ich will mein Zaster, Moneten, Knete. Kapiert. Mike ist tot, dann hole ich es mir von dir. *(zielt mit der Waffe auf sie)*

CATHLEEN

Sie wollen was? *(ein Pause entsteht, weil Cathleen begreift, dass Mike tatsächlich was mit Dealern/ Mafia zu tun hatte)* Und ich dachte, Mike macht Scherze. Dabei hatte er wirklich ein Problem. Und kein so uninteressantes. Darf ich mich vorstellen. Cathleen Tizetti, der Tote ist mein Mann. War mein Mann. Sagen sie Cathy Cumberland. Das ist mein Mädchenname. Jetzt bin ich ja wieder Single. Und sie, sind sie schon vergeben?

DEALER

Lady, was laberst du, was wird hier gespielt.

CATHLEEN/ KOMMISSAR/ RUDY

Macbeth.

CATHLEEN

Aber es wird kein guter Macbeth. Zu modern. Und Mike fehlt. Er spielte den Macbeth. Ist aber schon tot. Nicht nur im Stück, nein auch in echt. Wie gesagt. Tragisch, wirklich tragisch. Und wie war ihr werter Name?

DEALER

Ok, is ja auch egal, was ihr so treibt, Macbeth oder Mike, hast du nun die Kohle oder nicht?

CATHLEEN

Habe ich, habe ich junger Mann. Sie sehen recht muskulös aus. Machen sie viel Sport. Ich mag sportliche Männer. Hören sie Mister...

DEALER

Nicht Mister, Prinz P. Man nennt mich Double P.

CATHLEEN

Also Double P., P. P., machen wir ein Deal. Ich gebe ihnen das Geld und sie begleiten mich für ein Wochenende auf meine Yacht. Ich bin mir sicher, wir haben ganz viel Spass.

DEALER

Wie Spass? Wir zwei? Aufn Schiff? Und dann kriege ich die Kohle oder was? Und ich tue was?

CATHLEEN

Oh, es gibt immer was zu tun, was Spass macht.

DEALER

Sind hier irgendwo Bullen versteckt oder habt ihr alle was geschluckt?

KOMMISSAR

Nein, nichts geschluckt. Gehen sie mit ihr, sie kann ihnen helfen.

DEALER

Wenn ihr mich verarscht, werde ich euch abknallen. Jeden einzeln.

CATHLEEN

Abknallen... wenn sie das sagen, klingt es irgendwie obszön. Kommen sie, ich will keine Zeit verlieren.

DEALER

Ok, ihr bleibt solange hier und rührt euch nicht vom Fleck. Ich geh mit der Lady. Und keine Bullen. Ist das klar.

KOMMISSAR

Sehr klar.

RUDY

Sehr sehr klar.

Cathleen und Dealer ab, währenddessen...

CATHLEEN (*während sie geht*)

Das sind aber starke Arme. Wie lang trainiert man denn so für solch einen Umfang? Wie alt...?

Der Kommissar rennt schliesslich hinter die Bühne und befreit alle. Rudy bleibt im Saal.

11.

Die Spieler, der Kommissar und David (mit Mike als Puppe) kommen auf die Bühne. Rudy sitzt im Saal. Die Frauen legen sich Mike zu Füßen.

ENSEMBLE

Bewundere mich. Liebe mich. Bewundere mich. Liebe mich. (*leise weitersprechen*)

MIKE

Was willst du von mir, Rudy?

RUDY

Was für eine dämliche Frage? Ich will geliebt werden. Ich will bewundert werden. Bewundere mich doch mal. Für das, was ich bin. Eine Frau. Vielleicht bin ich nicht mehr hübsch, nicht mehr schlank und sportlich, aber ich bin noch Frau. Du hast alles von mir bekommen. Ich habe dir die Wünsche von den Augen abgelesen. Habe dir die Wäsche gemacht, habe dich gepflegt, wenn es dir schlecht ging, habe für dich gekocht. Ich habe dir zugehört und jede einzelne Sorge geschluckt, als wäre es die meine. Für dich. Nur für dich. Aber du, du hast kein einziges Mal zugehört. Mich nicht gepflegt. Mich nicht gestreichelt. Mich nicht geliebt. Es ging immer nur um dich.

